

AQHA/ DQHA und EWU 2013/ 2014

Der Quarter Horse-Sport im Umbruch

Fakten und Ausblick



Das war die Turniersaison 2013

- AQHA Shows
- DQHA Futurity/ Maturity
- DQHA Regionalgruppen-Futuritys
- DQHA-Turniere

Die neuen AQHA-Regeln ab 2014

Das AQHA Leveling Program

Ausblick 2014

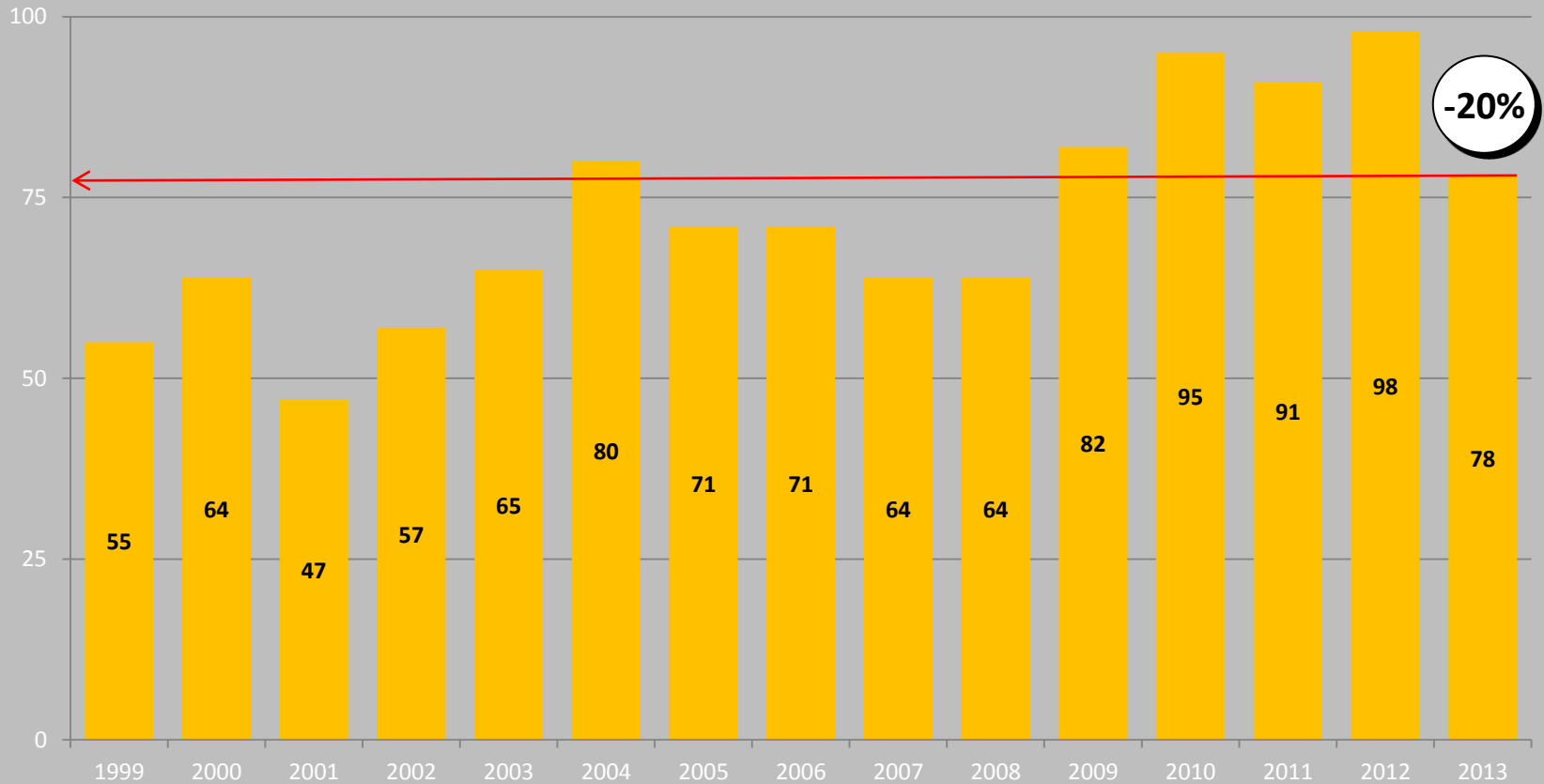
2013

- Fünf-Jahres-Tief: AQHA-Sport verliert bundesweit Turnierstandorte und Starter
- Der Nachwuchs fehlt : Deutlich weniger Jugendliche und Einsteiger am Start
- AQHA All-Novice Shows : Der Einstieg in den Sport findet nur noch in NRW statt
- “DQHA Direkt”: Neues Turnierkonzept floppt bereits im ersten Jahr

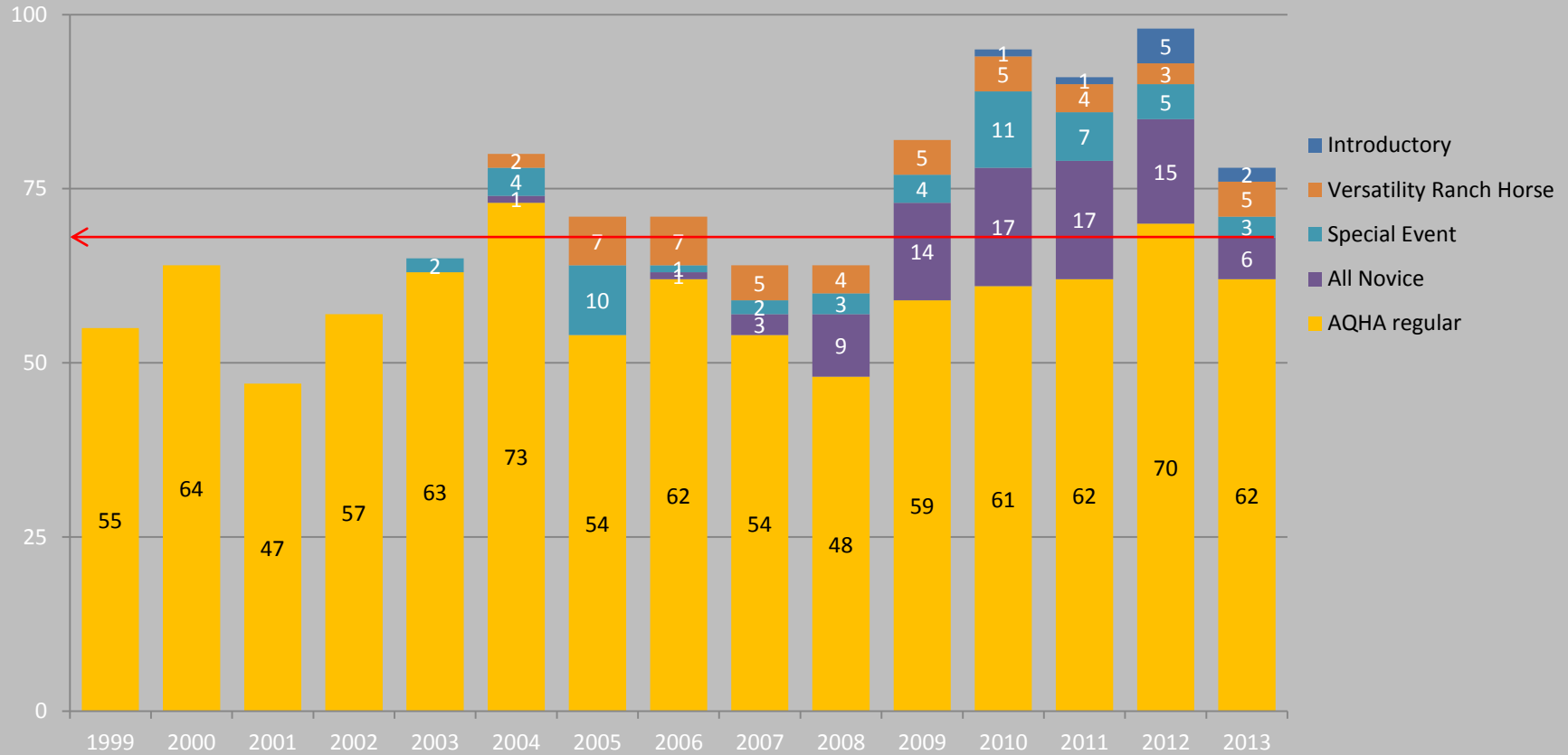
2014

- keine positiven Veränderungen zu erwarten, da mehr Shows wegfallen als neu hinzukommen
- Die Wege für AQHA-Reiter werden nicht kürzer: Das Gefälle Richtung Süden bleibt erhalten
- AQHA/ DQHA verliert nachhaltig den Status als Quarter Horse-Plattform in Deutschland
- Reiter – und damit auch die Züchter – orientieren sich um zu anderen Verbänden
- diese werden den Westernreitsport in Zukunft prägen und bestimmen (vor allem EWU)

Die Anzahl der AQHA-Shows sinkt auf Fünf-Jahres-Tief

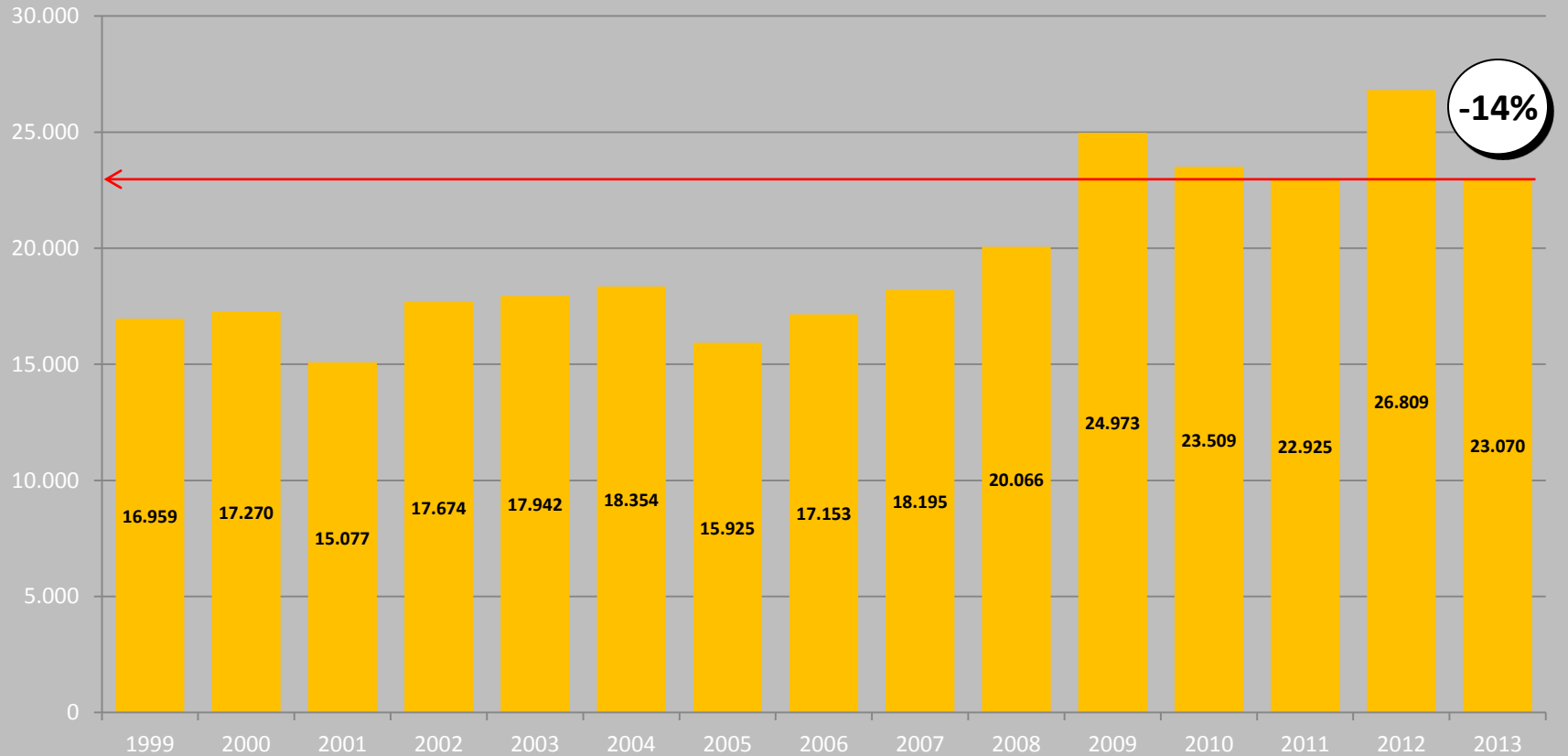


Besonders deutlicher Rückgang bei den Regular- und All-Novice-Shows



Die Turniersaison 2013 in Zahlen: AQHA-Turniere

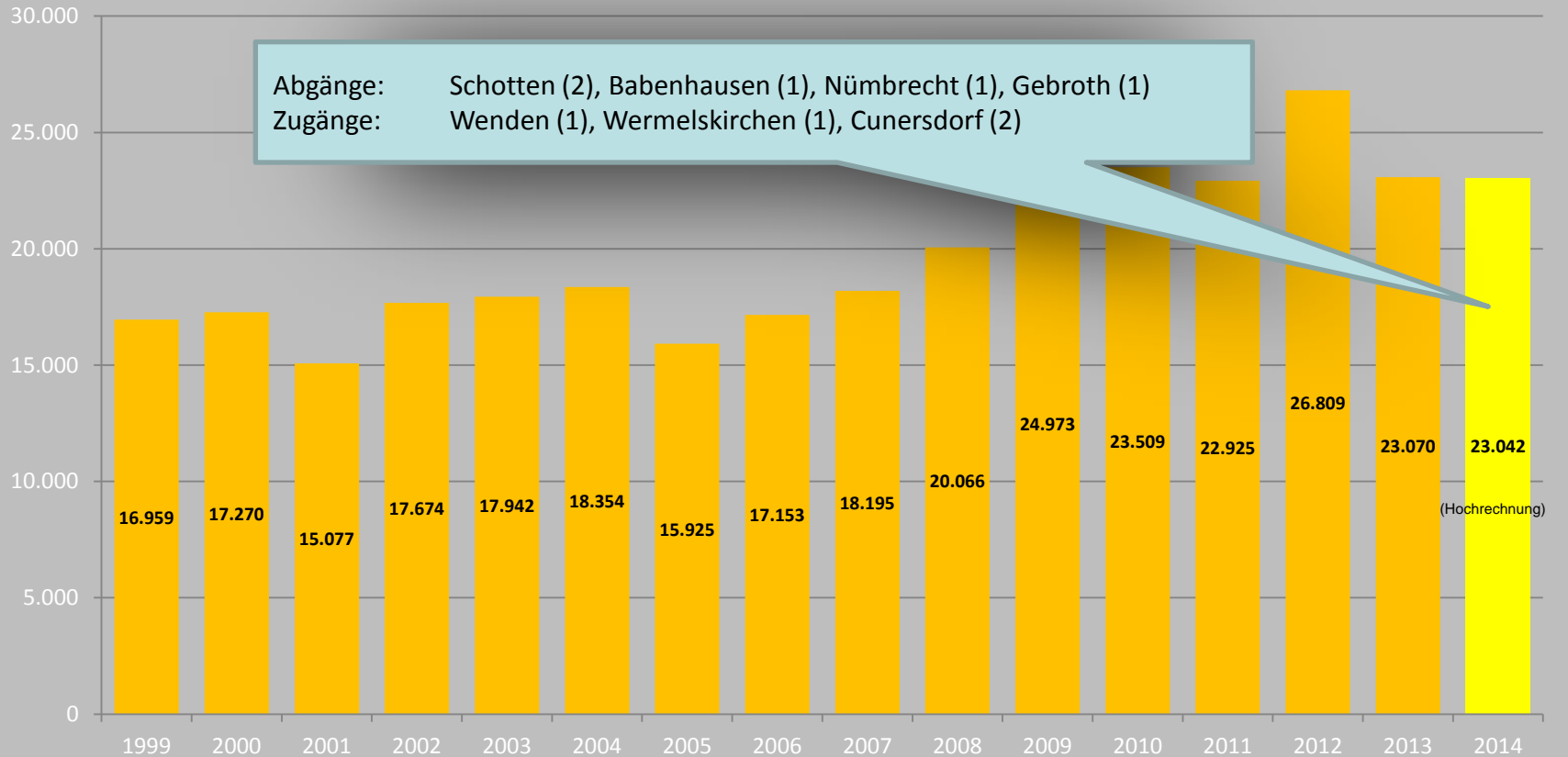
Starterrückgang: 16 Turniere/ 20 AQHA-Shows weniger als 2012 ...



AQHA-Starts, gesamt

Die Turniersaison 2013 in Zahlen: AQHA-Turniere

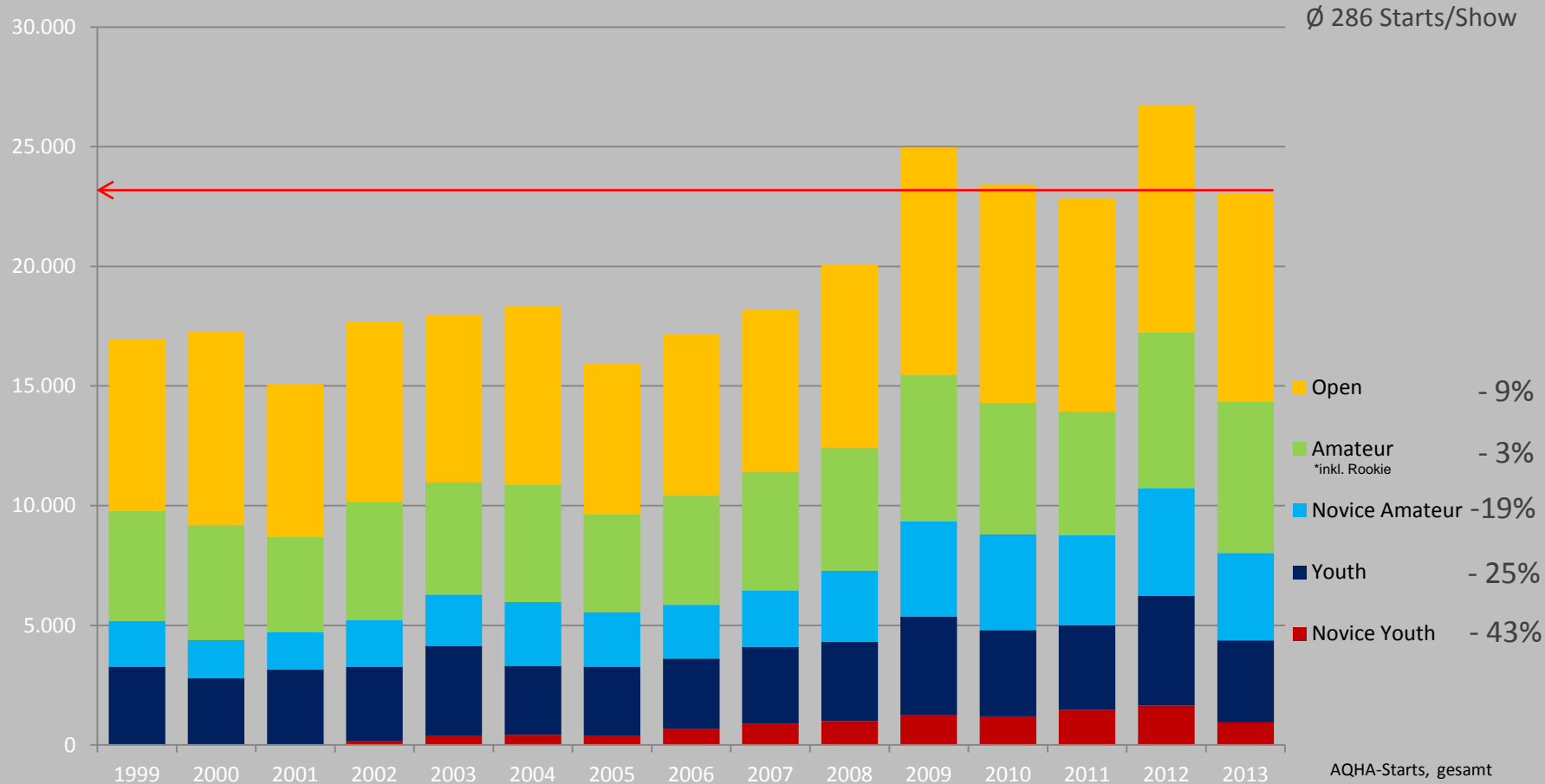
... und für die Saison 2014 ist keine Besserung in Sicht!



Abgänge: Schotten (2), Babenhausen (1), Nümbrecht (1), Gebroth (1)
Zugänge: Wenden (1), Wermelskirchen (1), Cunersdorf (2)

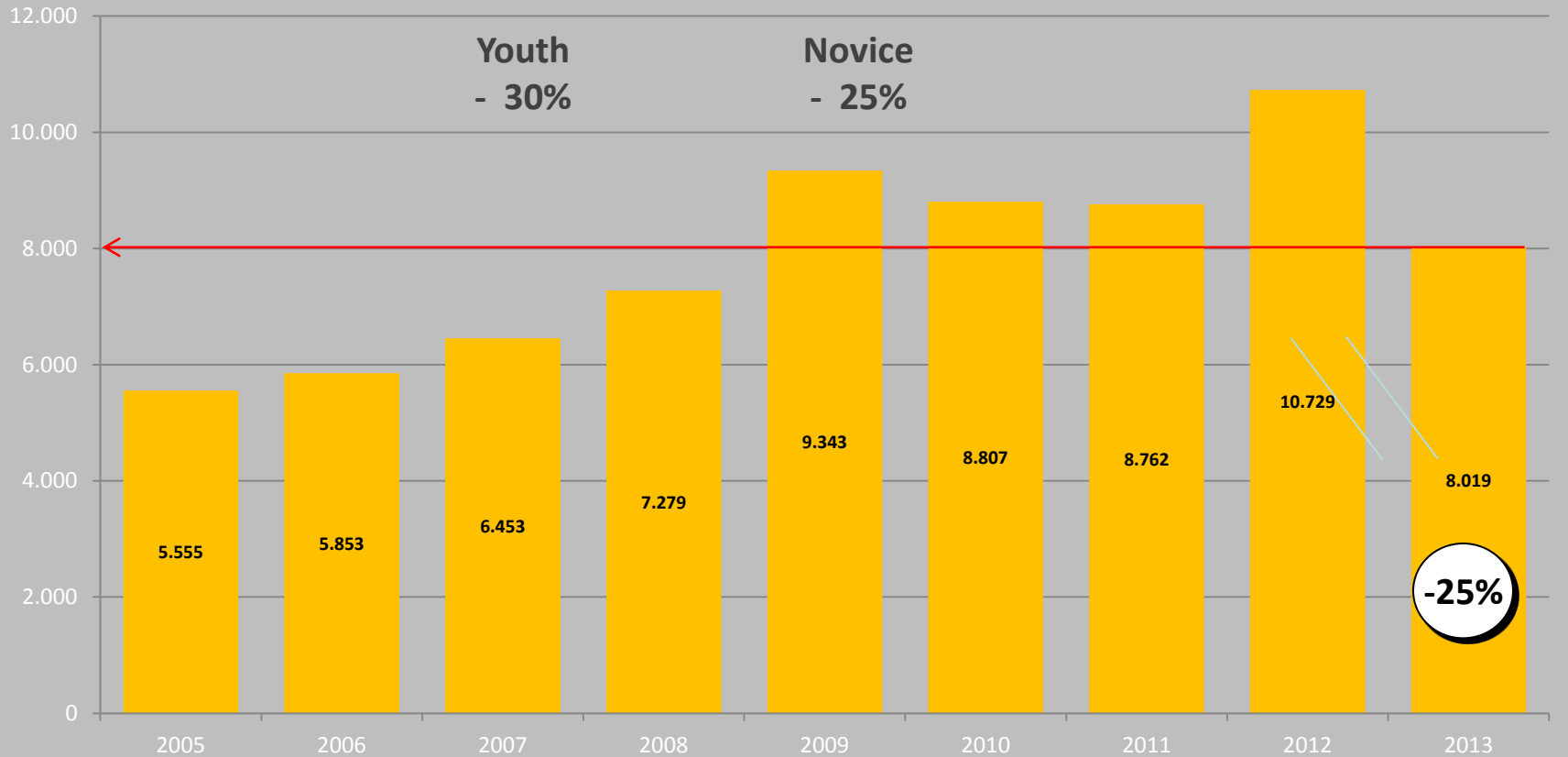
AQHA-Starts, gesamt

Vor allem weniger Starter bei den Jugendlichen und Einsteigern



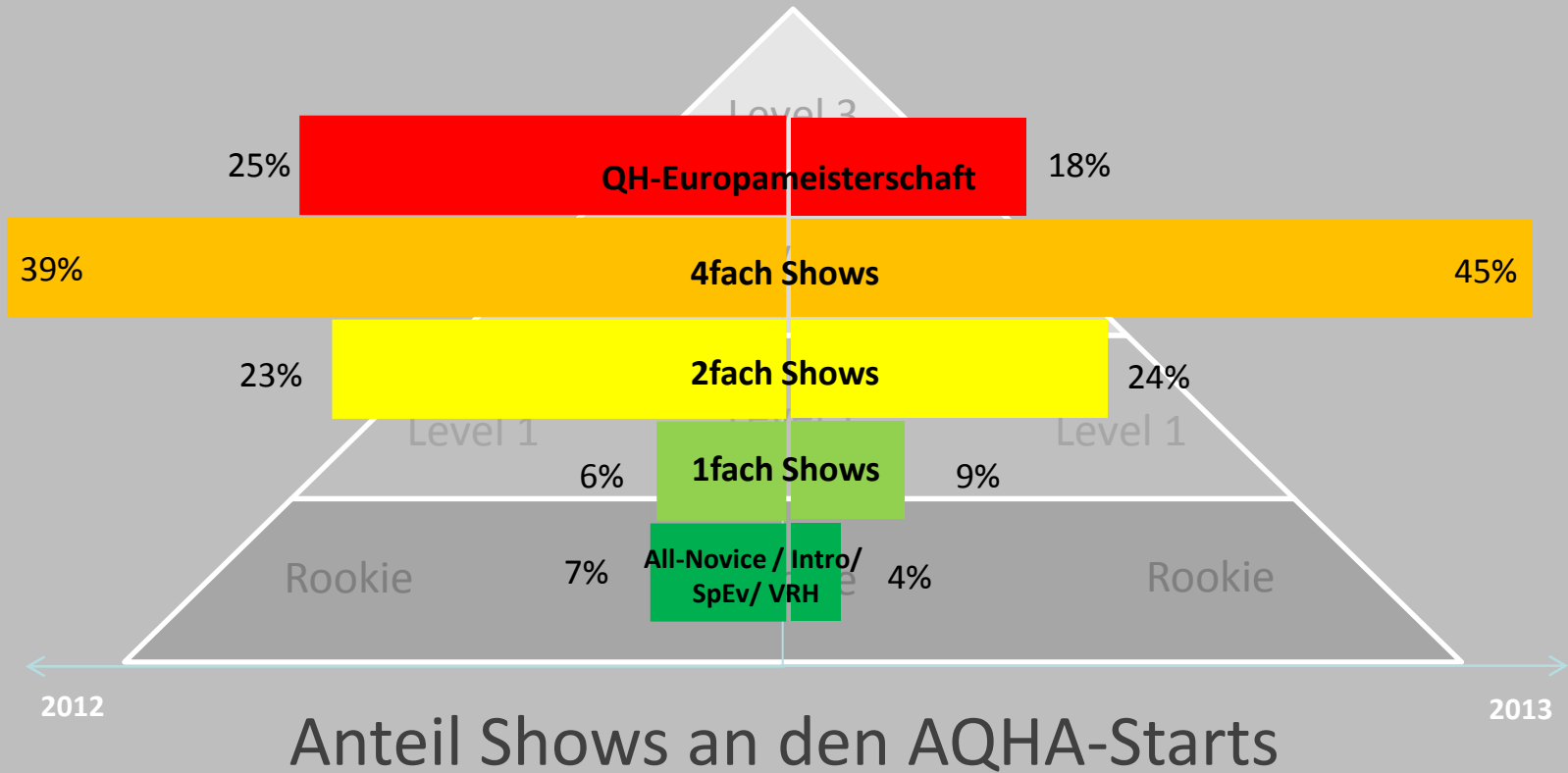
Die Turniersaison 2013 in Zahlen: AQHA-Turniere

Ein Viertel weniger Jugendliche und Einsteiger in einem Jahr – wo startet der Nachwuchs?



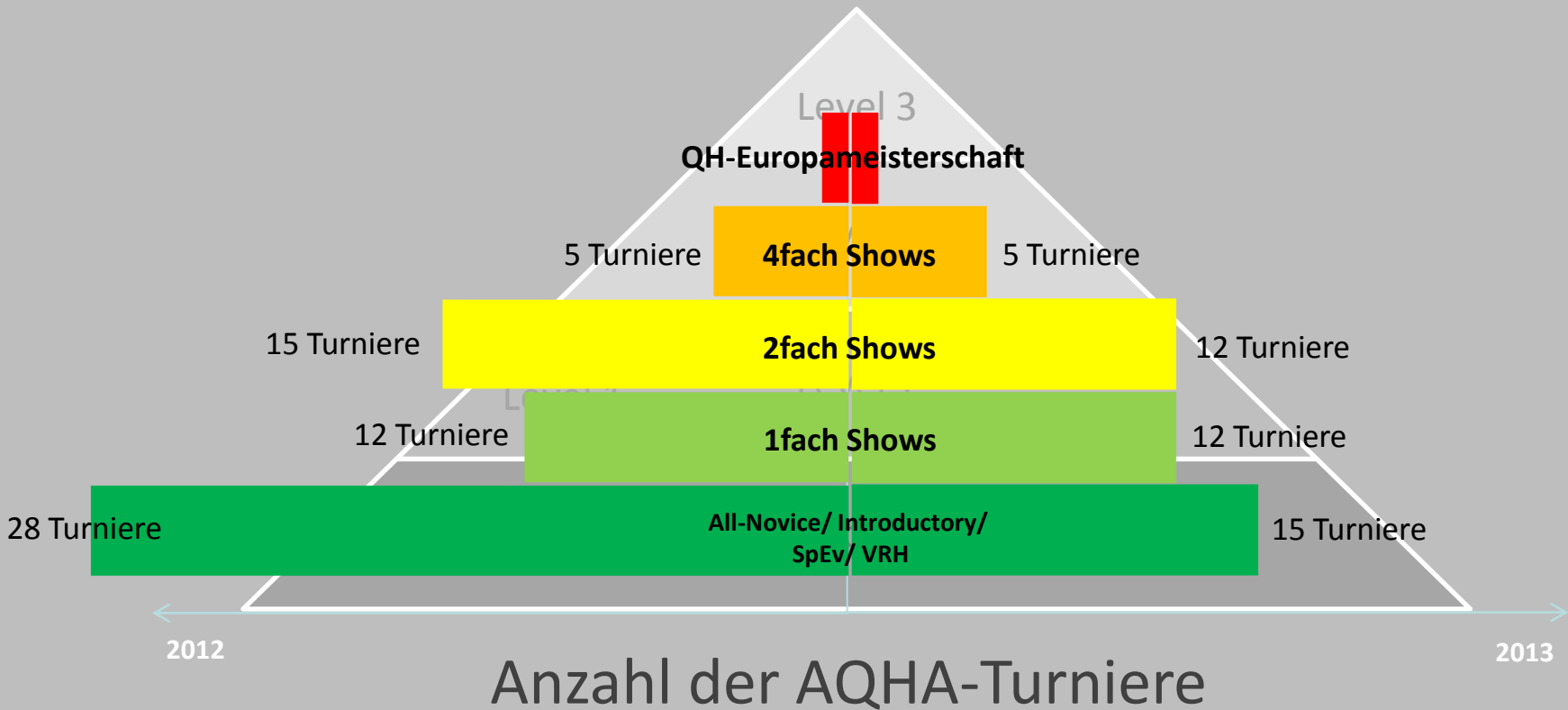
AQHA-Starts, Youth/ Novice,

Woher soll der „Nachwuchs“ für die höheren Levels kommen...



Die Turniersaison 2013 in Zahlen: AQHA-Turniere

... wenn Turniere für den „Nachwuchs“ (Jugend, Einsteiger) fehlen?



DQHA All Around-Wertung – weniger Punkte für die Trophysättel nötig

	All Around-Titel			Reserve Allaround-Titel		
	2013	2012		2013	2012	
Junior All Around	21,5	12,0	79%	18,5	10,5	76%
Senior All Around	46,0	79,5	-42%	27,5	40,5	-32%
Amateur All Around	46,5	124,0	-63%	23,0	57,5	-60%
Novice Amateur All Around	52,0	71,5	-27%	27,5	48,0	-43%
Youth All Around	96,5	79,0	22%	35,5	34,0	4%
Novice Youth All Around	26,0	26,0	0%	1,5	6,5	-77%
	(benötigte Punkte)					

Stand: Dez. 2013

Erhebliche Unterschiede bei den Turnierkosten – muss das sein?

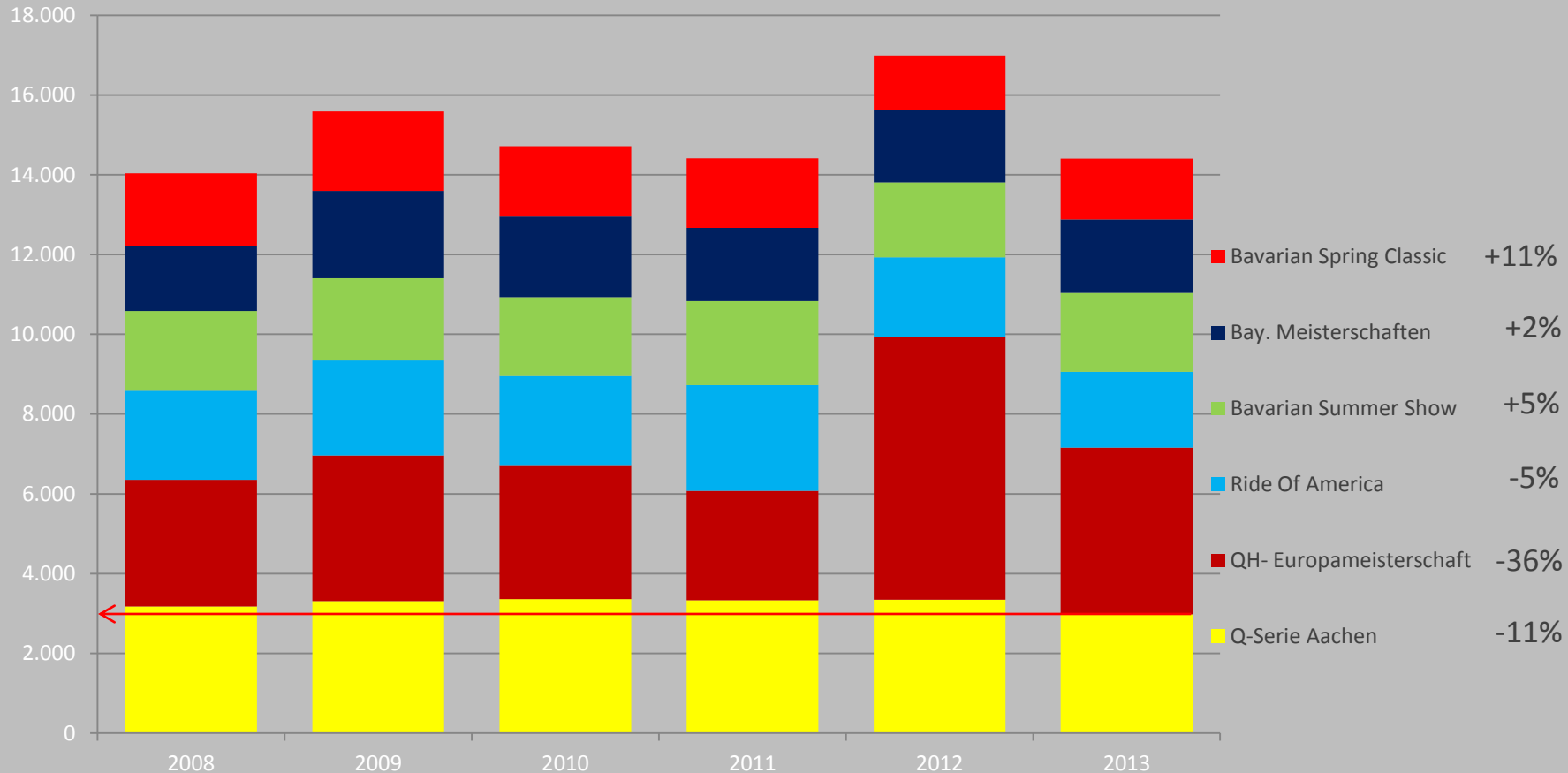
AQHA 4fach Shows		Startgeld (je AQHA-Show)			Nebenkosten				
		Open	Amateur	Youth	Office	AQHA Int. Fee	Nachnennung	Festbox	Zeltbox
DQHA Q13	Kreuth	27,50	22,50	18,75	25,00	8,00	60,00	32,00	22,00
Bayerische Meisterschaft	Kreuth	18,00	18,00	10,00	15,00	inkl.	10,00	36,00	30,00
Ride of America	Wenden	17,50	17,50	12,50	12,00	8,00	10,00	25,00	21,67

AQHA 2fach Shows		Startgeld (je AQHA-Show)			Nebenkosten				
		Open	Amateur	Youth	Office	AQHA Int. Fee	Nachnennung	Festbox	Zeltbox
Süd Futurity	Erbach	18,50	18,50	16,00	10,00	inkl.	10,00	36,67	
Ost Futurity	Stahnsdorf	8,50	8,50	2,50	17,00	inkl.	10,00		43,33

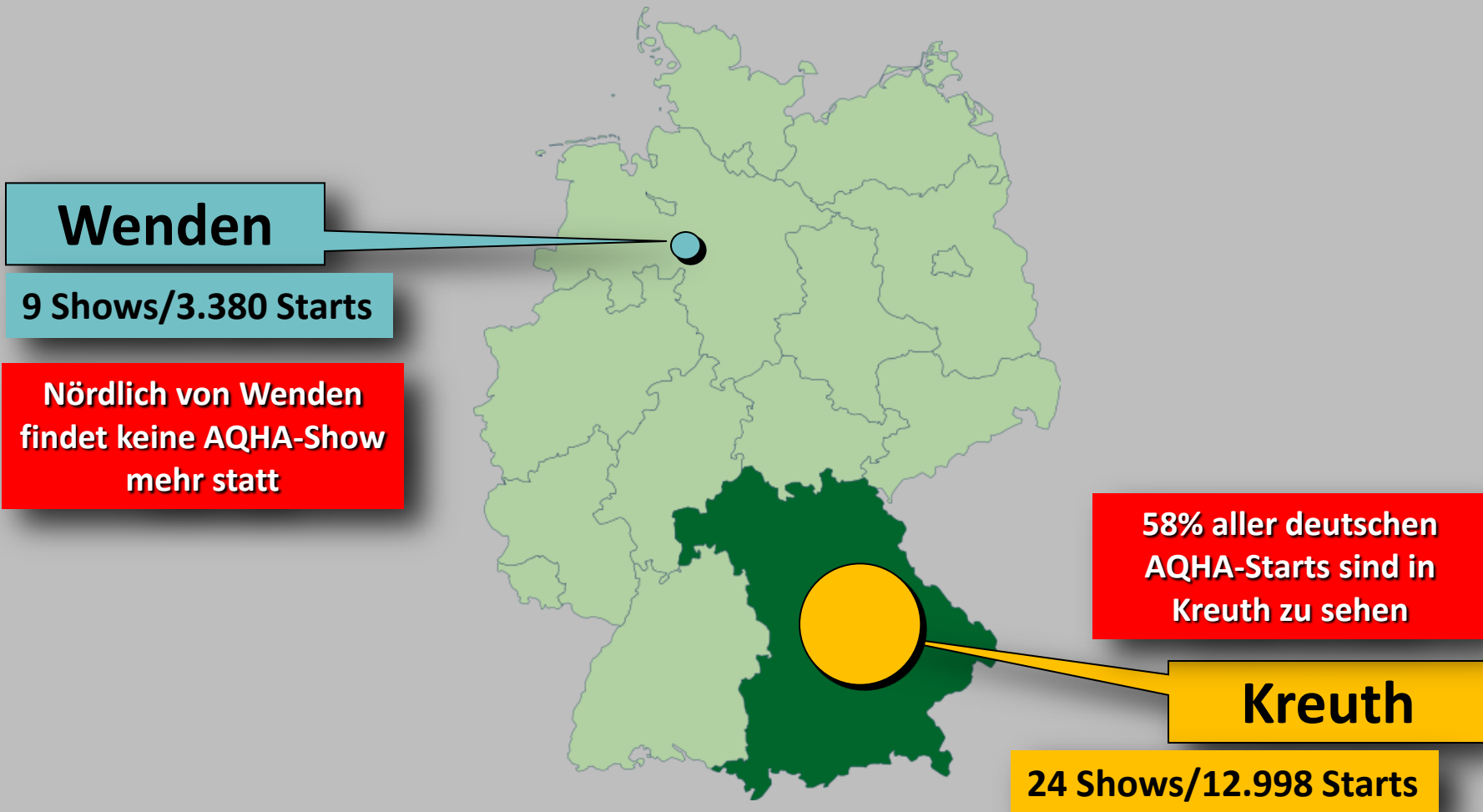
AQHA 1fach Shows		Startgeld (je AQHA-Show)			Nebenkosten				
		Open	Amateur	Youth	Office	AQHA Int. Fee	Nachnennung	Festbox	Zeltbox
EQH Open	Balingen	21,50	21,50	19,00	10,00	inkl.	10,00		35,00
WHPD	Overath	15,00	15,00	10,00	6,00	4,00	5,00	45,00	

Die Turniersaison 2013 in Zahlen: AQHA-Turniere

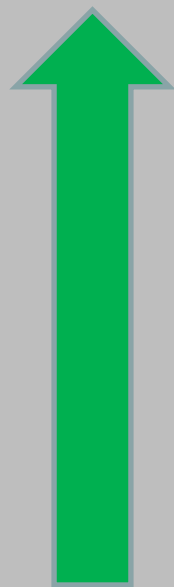
The Big Six: BSC, BAYM und BSS legen zu DQHA-Hauptschau Q13 mit der niedrigsten Starterzahl seit 2008



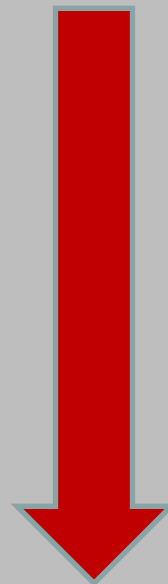
Die AQHA-Pole in Deutschland: Schmelze im Norden, Zulauf im Süden



Das waren die Gewinner und Verlierer der Saison 2013



Midsummer Show Wenden	+ 186
Nordfuturity Wenden	+ 158
Ostfuturity Stahnsdorf	+ 144
ISS Kreuth	+ 70
WHPD Overath	+ 60



Spring Warm Up Wenden	- 138
Quarter Horse-EM	- 125
Q13	- 121
Hill Country Circle	- 80
Memmingen	- 63

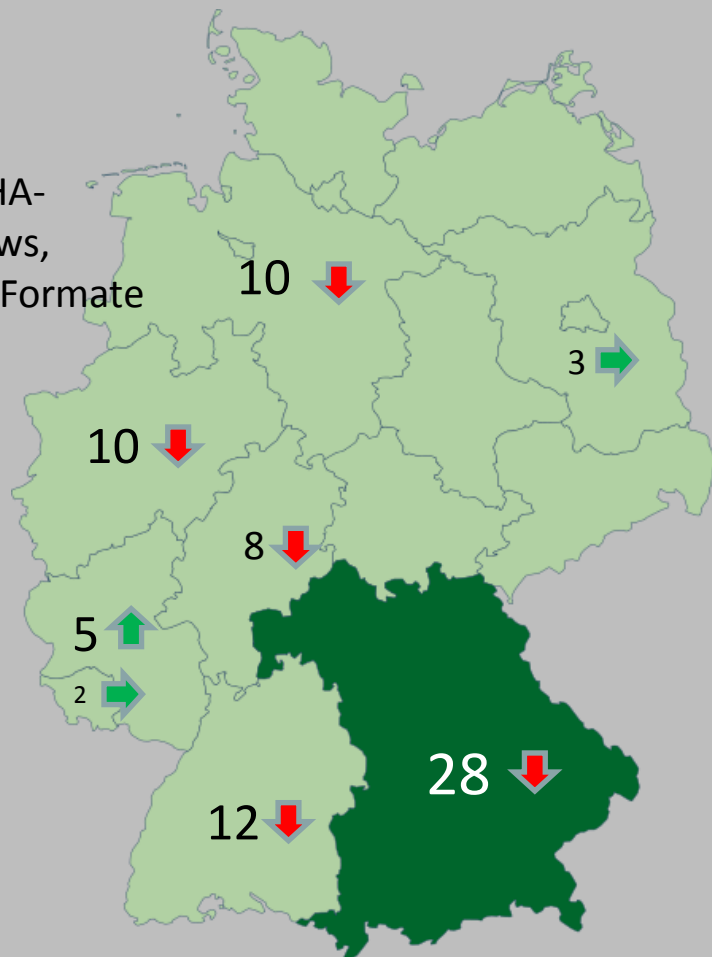
Ø je AQHA-Show

Neue Shows in 2013 – und Shows, die uns in 2013 fehlten

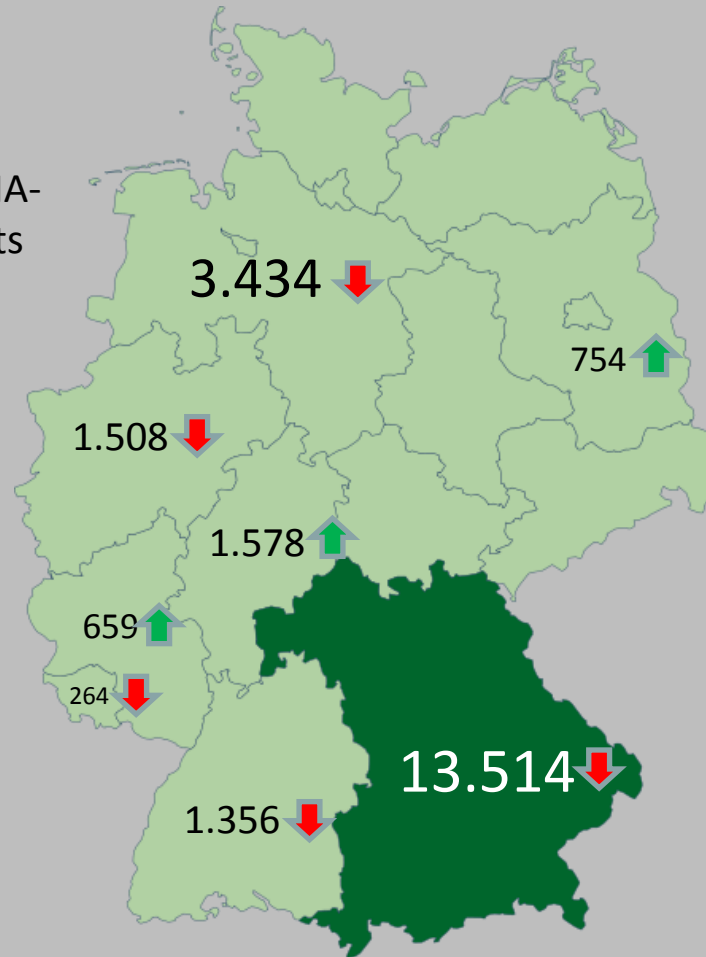
Schotten (2fach)	328 Starts	Eltze Ostern (2fach)	- 496
Stahnsdorf (+1 Show)	377 Starts	Eltze Herbst (2fach)	- 434
Bitz	279 Starts	Urbach	- 351
Datteln	123 Starts	Spring Warm Up Wenden	- 312
Alsbach	94 Starts	Hill Country Circle	- 252

Mehr AQHA-Shows in Bayern & BW als im gesamten Rest der Republik

AQHA-Shows,
alle Formate

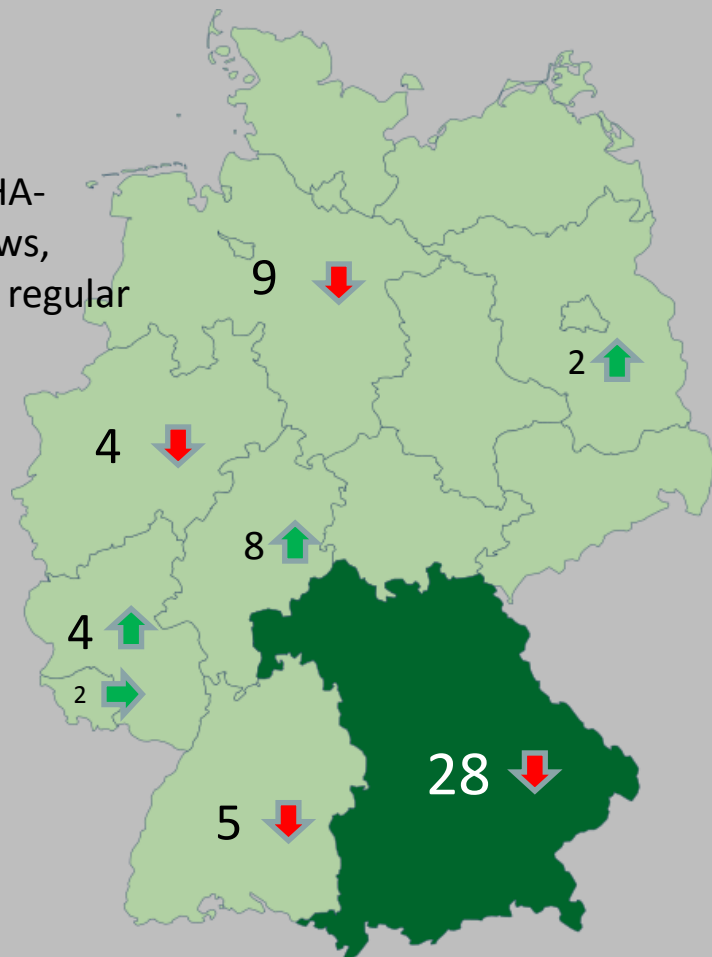


AQHA-Starts

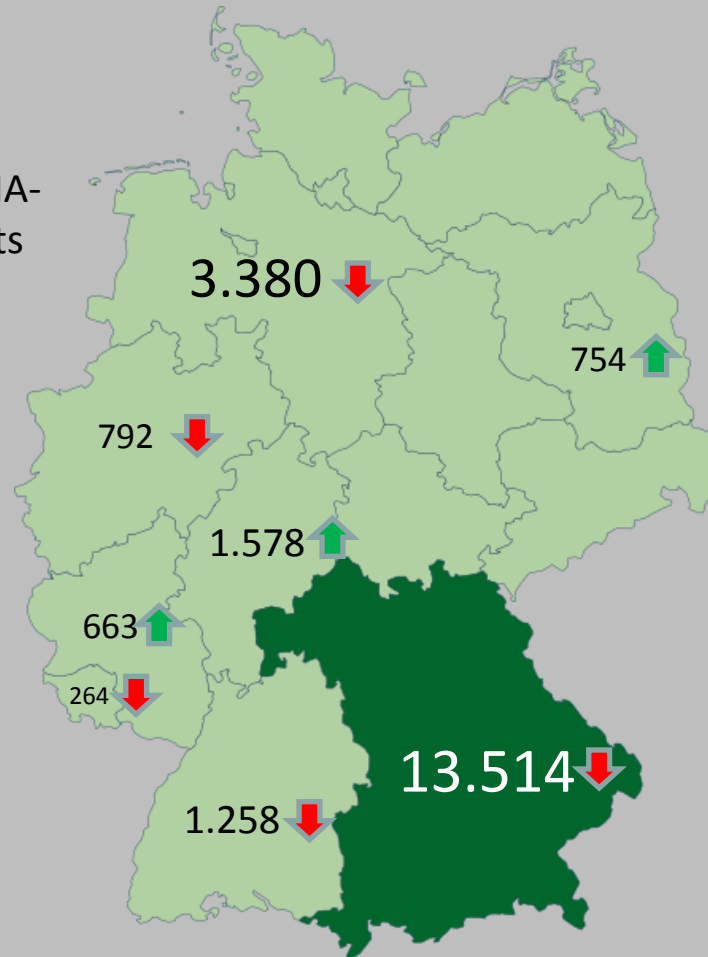


NRW ist All-Novice-Hochburg, BW ist Ranch Horse-Zentrum

AQHA-Shows,
nur regular



AQHA-Starts



NRW ist Hochburg des AQHA-Einsteigersports

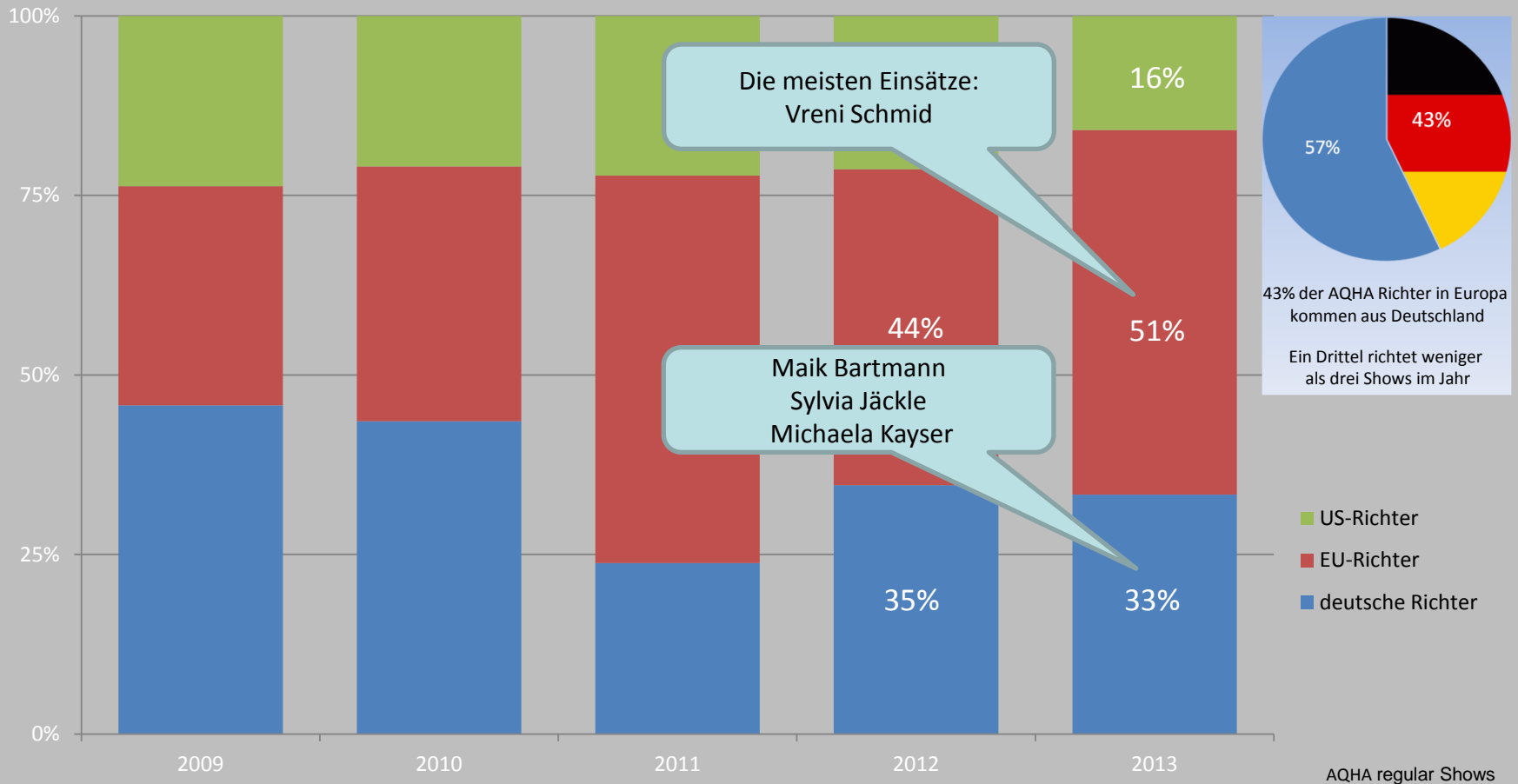
Wie befürchtet, haben die AQHA-Entscheidungen für das Turnierjahr 2013 das Erfolgskonzept der All-Novice Shows in Deutschland beendet:

- Erhöhung der Approval Fees um 100 USD
- Wegfall der Förderung von 400 USD
- Richter darf nicht gleichzeitig Clinician sein

Nur noch sechs der 16 All-Novice Shows wurden 2013 mit AQHA-Approval durchgeführt , fünf davon alleine in NRW.

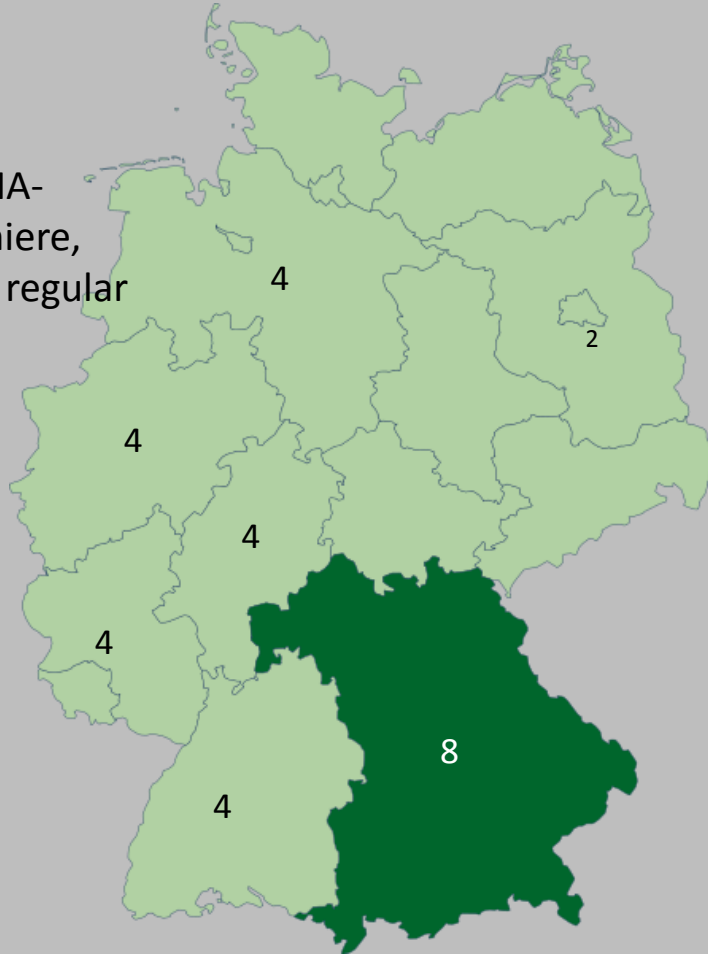
Damit fehlt ein wichtiges Instrument für den AQHA-Sport im Einsteigerbereich, denn nicht-AQHA-anerkannte All-Novice Shows zählen für keinerlei AQHA-Auszeichnungen und sind für Veranstalter und Reiter mit anderen Formaten (EWU-Playdays, T&T-Cups etc.) austauschbar.

AQHA-Shows in Deutschland werden vermehrt von Richtern aus den europäischen Nachbarländern gerichtet

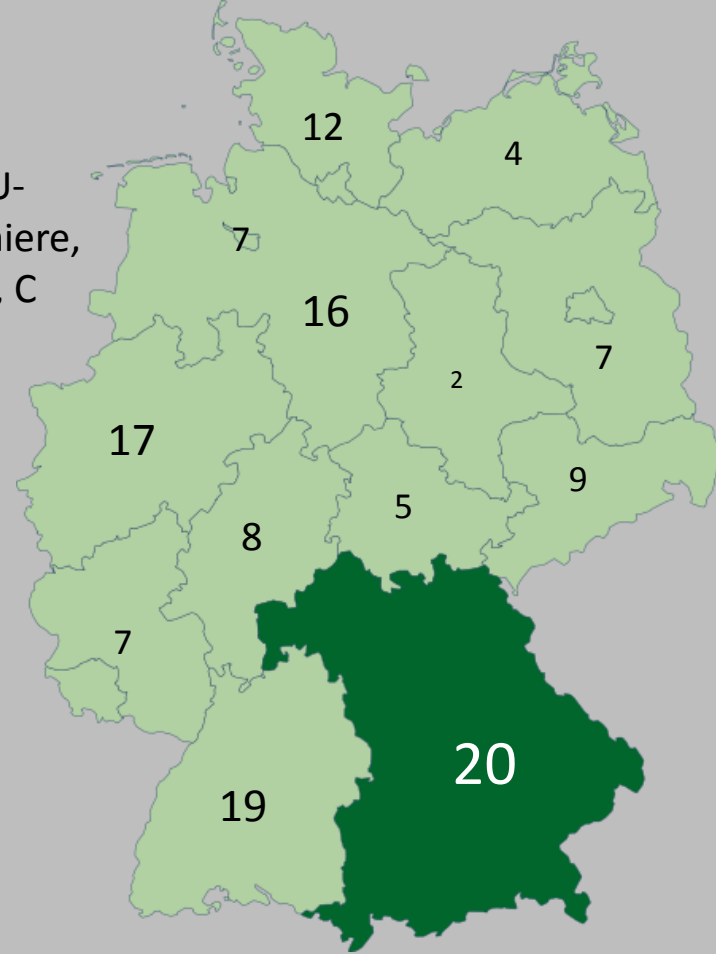


EWU-Turniere holen die Quarter Horse-Reiter in ihrer Nähe ab

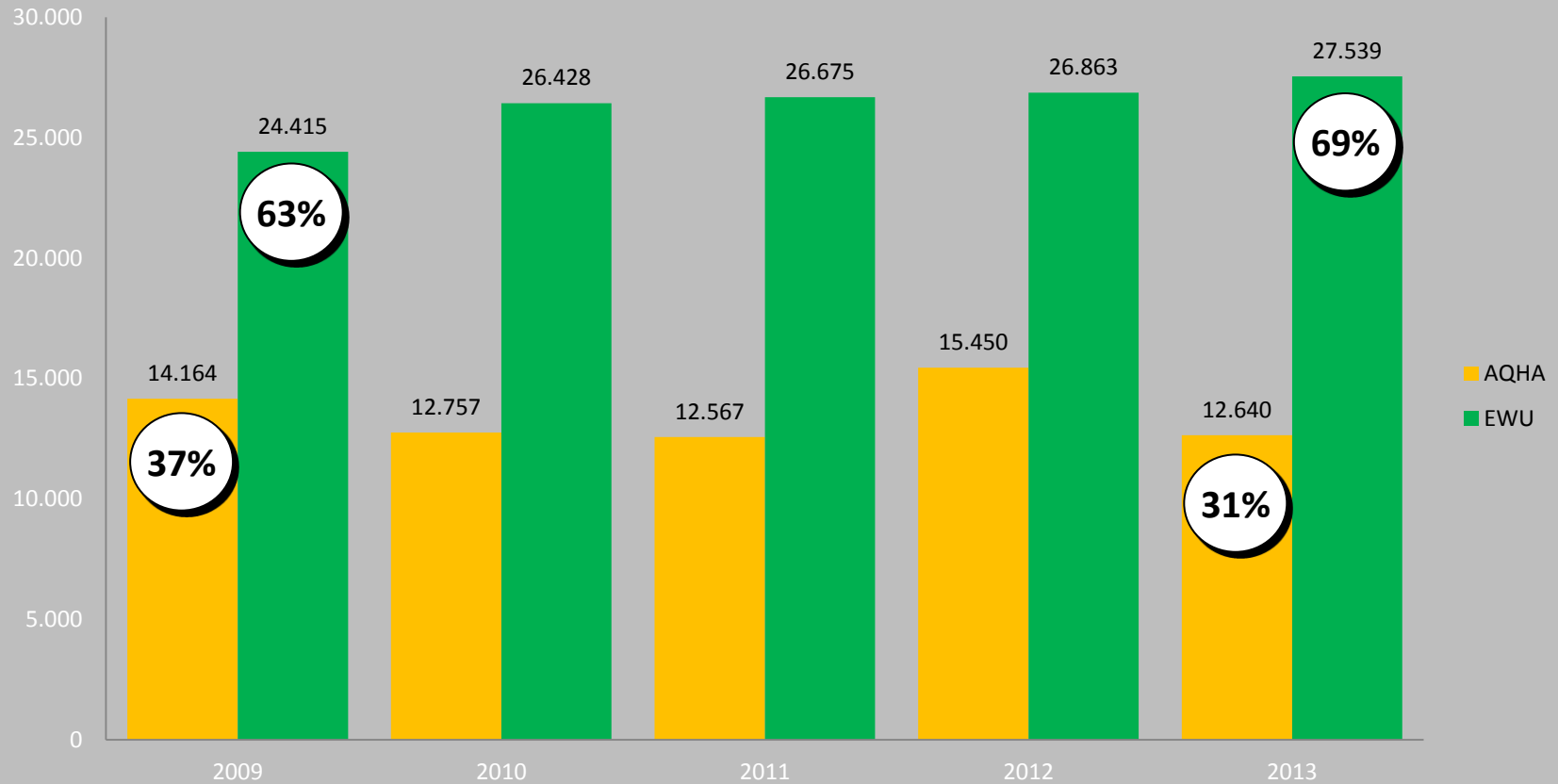
AQHA-Turniere,
nur regular



EWU-Turniere,
A, B, C

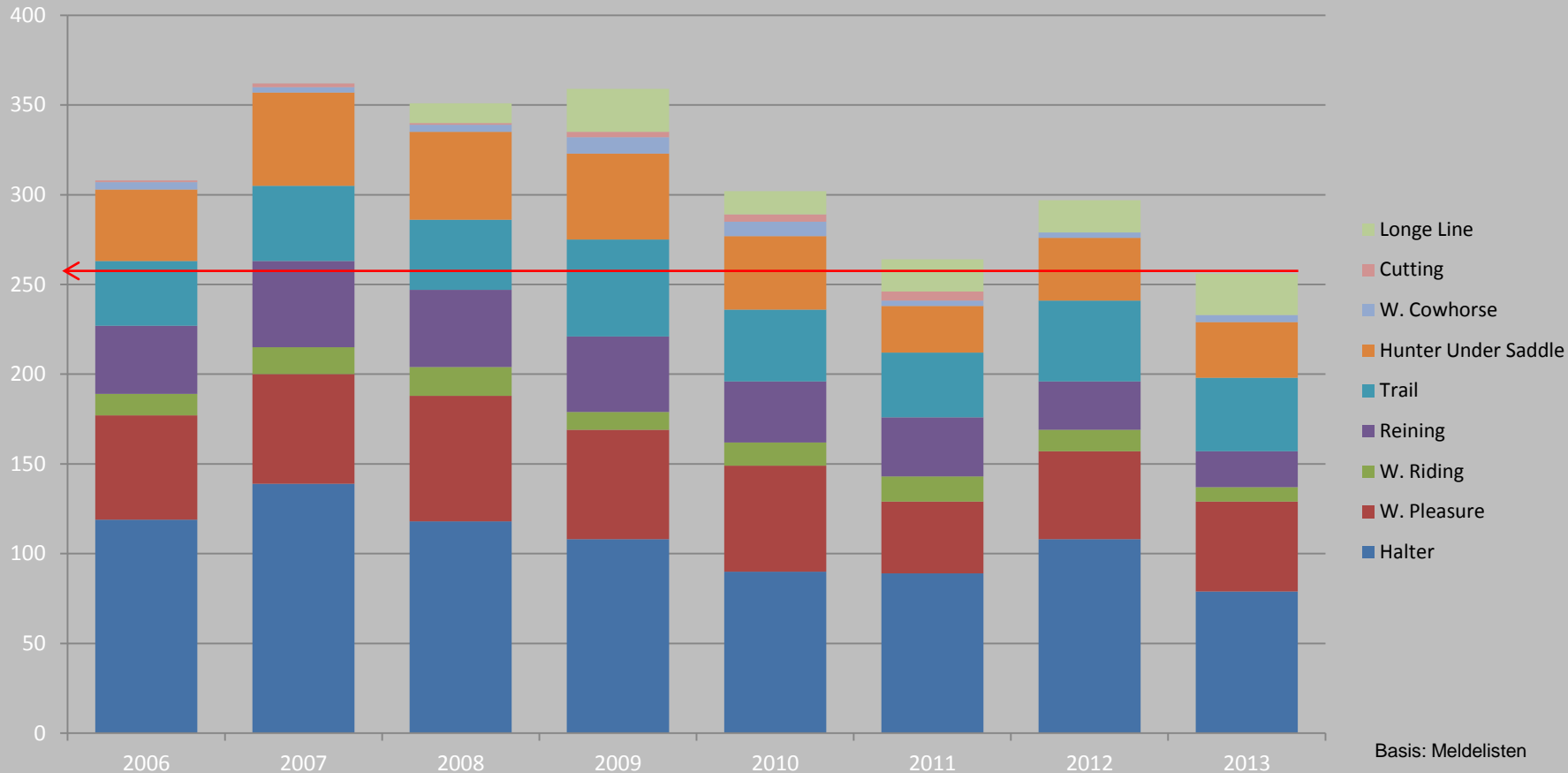


Immer mehr Quarter Horses in Deutschland starten auf EWU-Turnieren

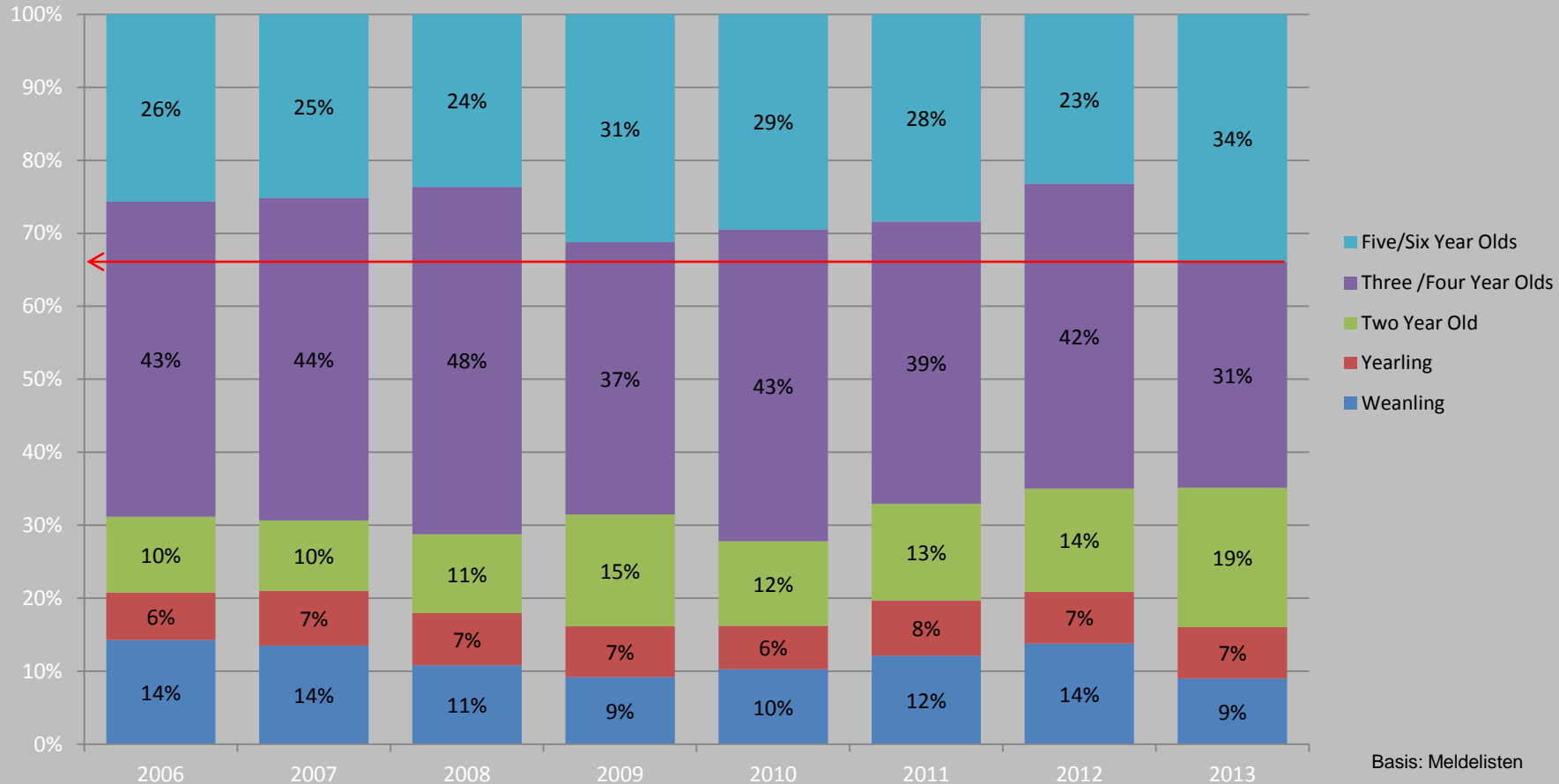


Basis: Anzahl Netto-Starts

Futuritystarts auf dem niedrigsten Stand seit acht Jahren

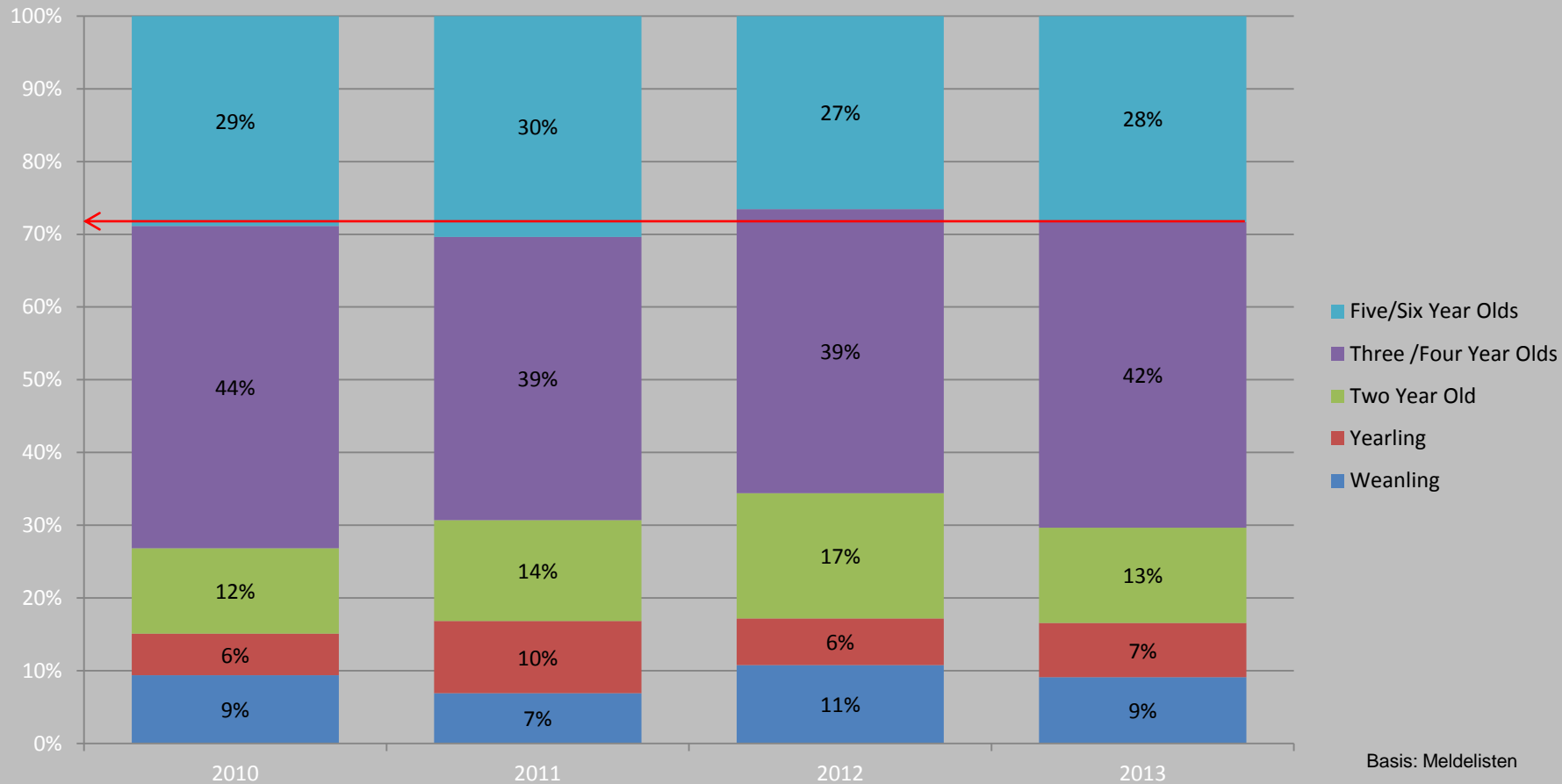


Der Anteil der Maturity-Pferde war in Kreuth so hoch wie nie...

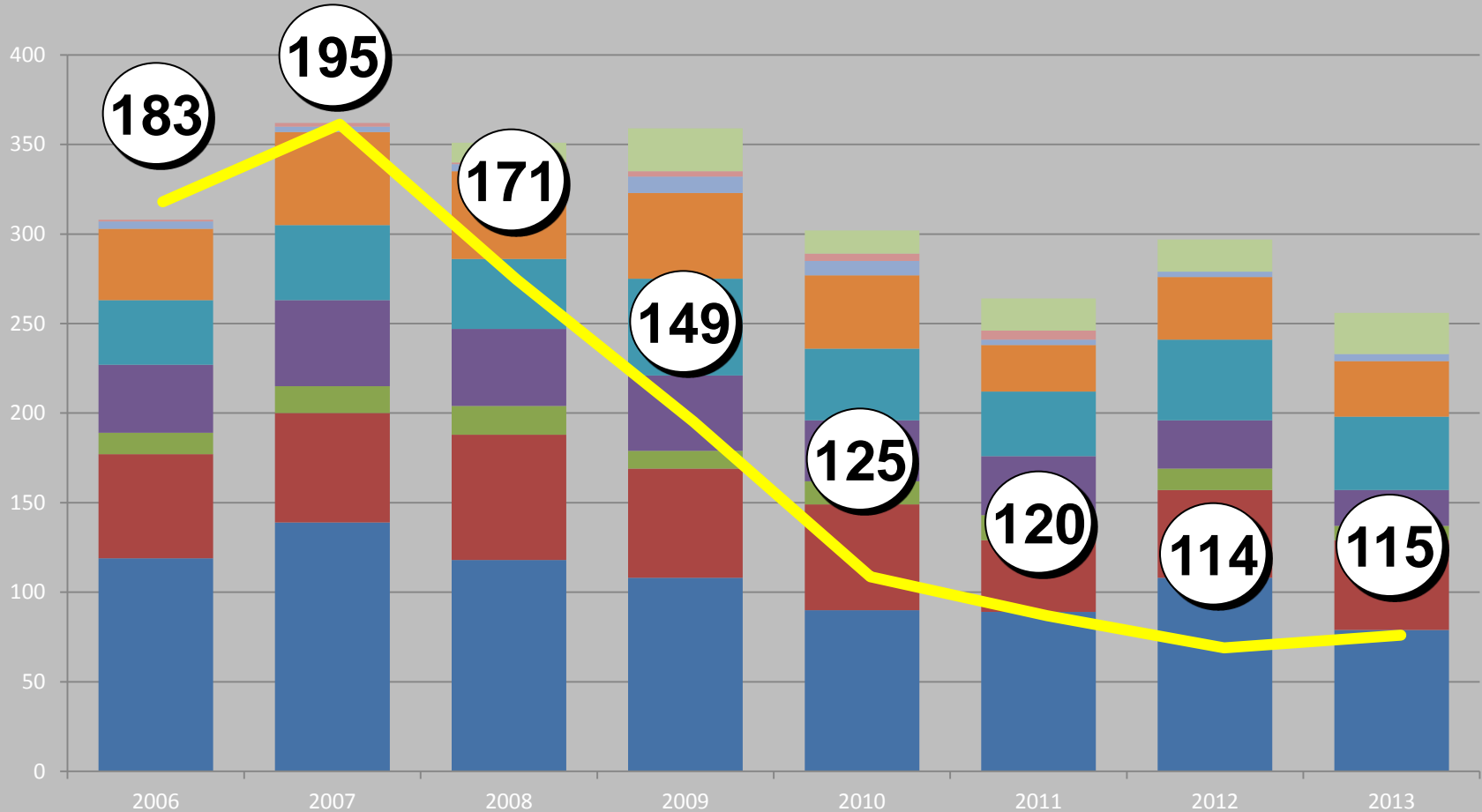


Die Turniersaison 2013 in Zahlen: DQHA-Futurity/ Maturity

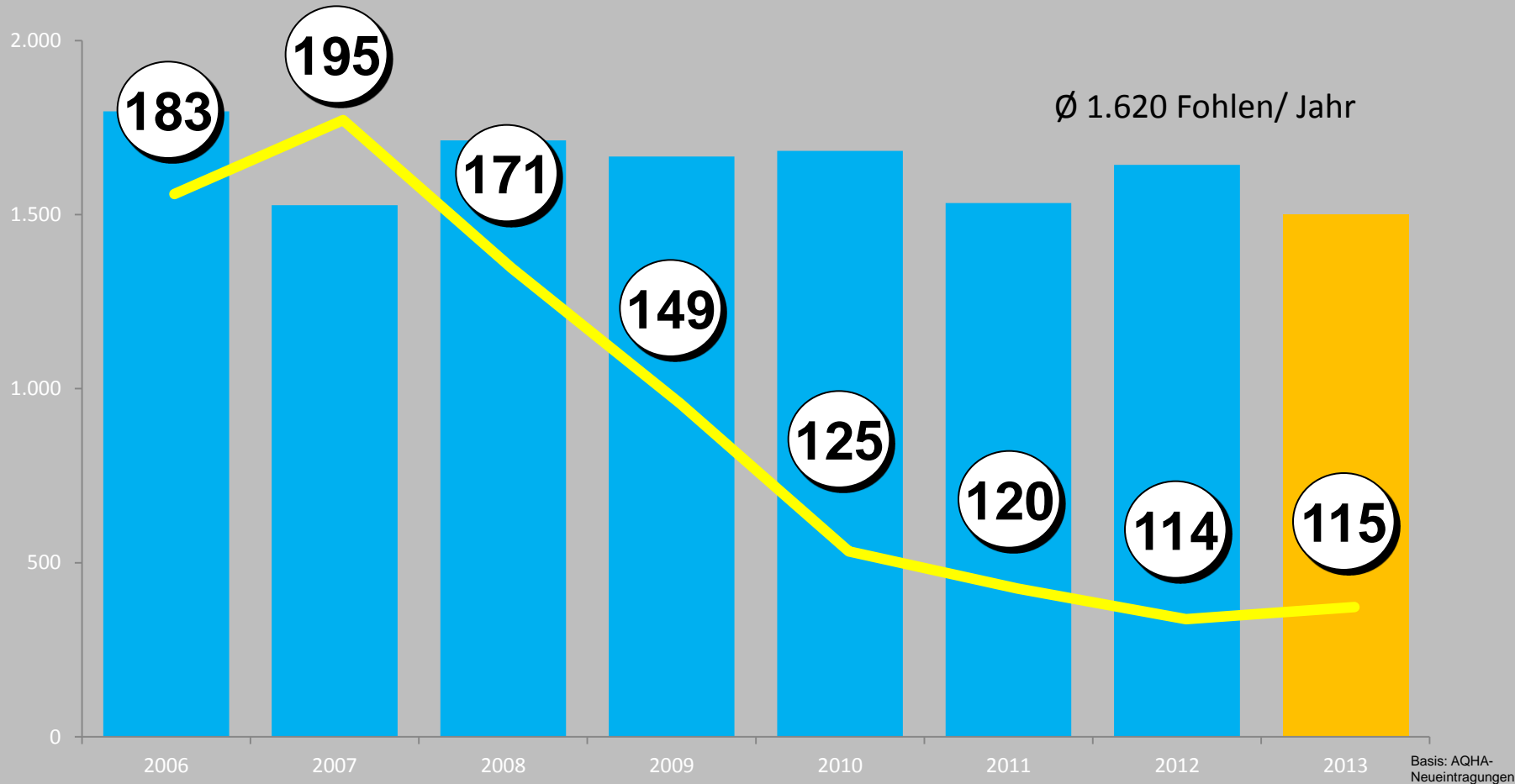
... und ist auf den Regionenfuturitys seit Jahren gleichbleibend



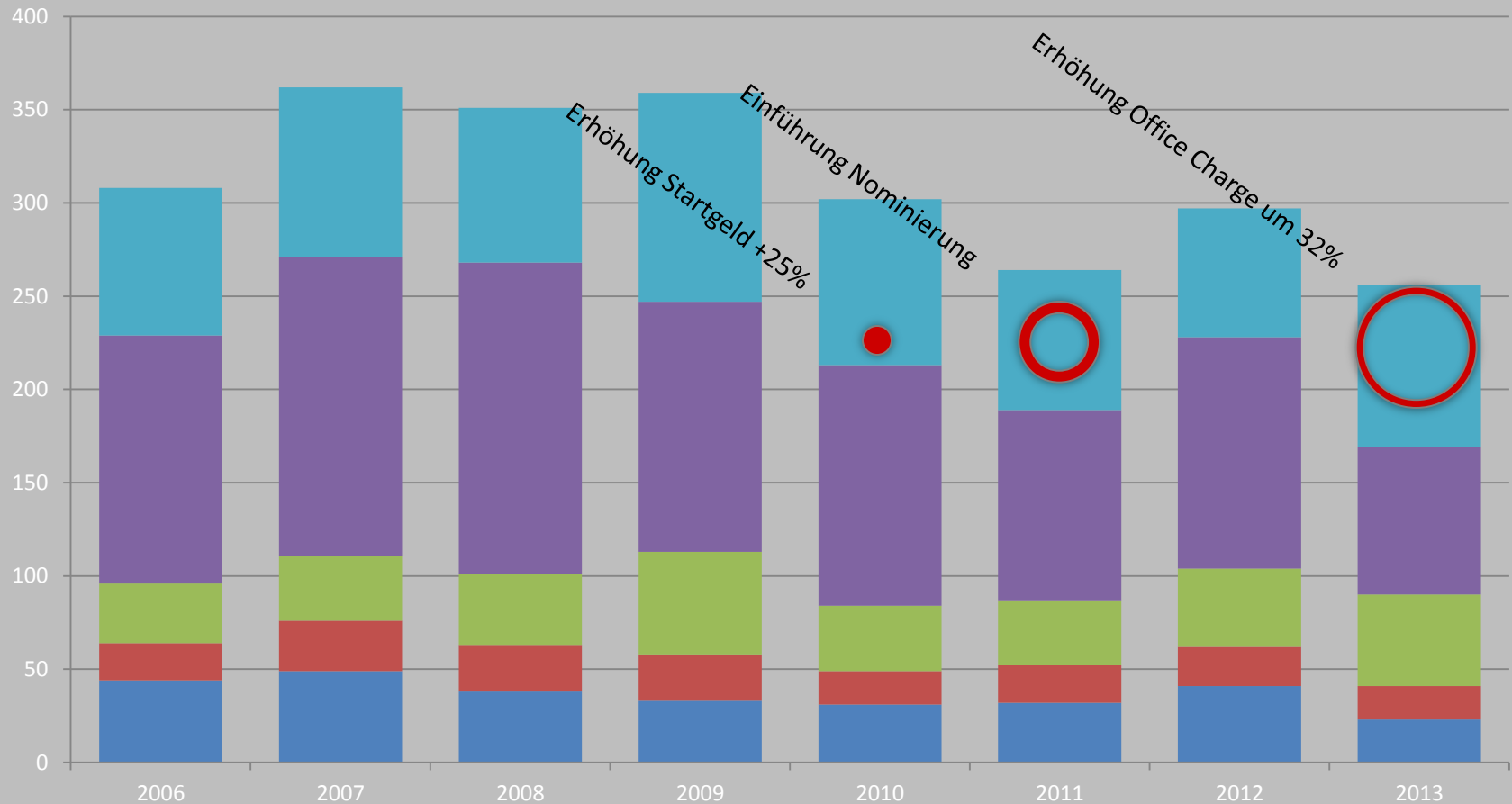
Innerhalb von acht Jahren sinkt der SSA-Bestand um 80 Hengste (-59%) ...



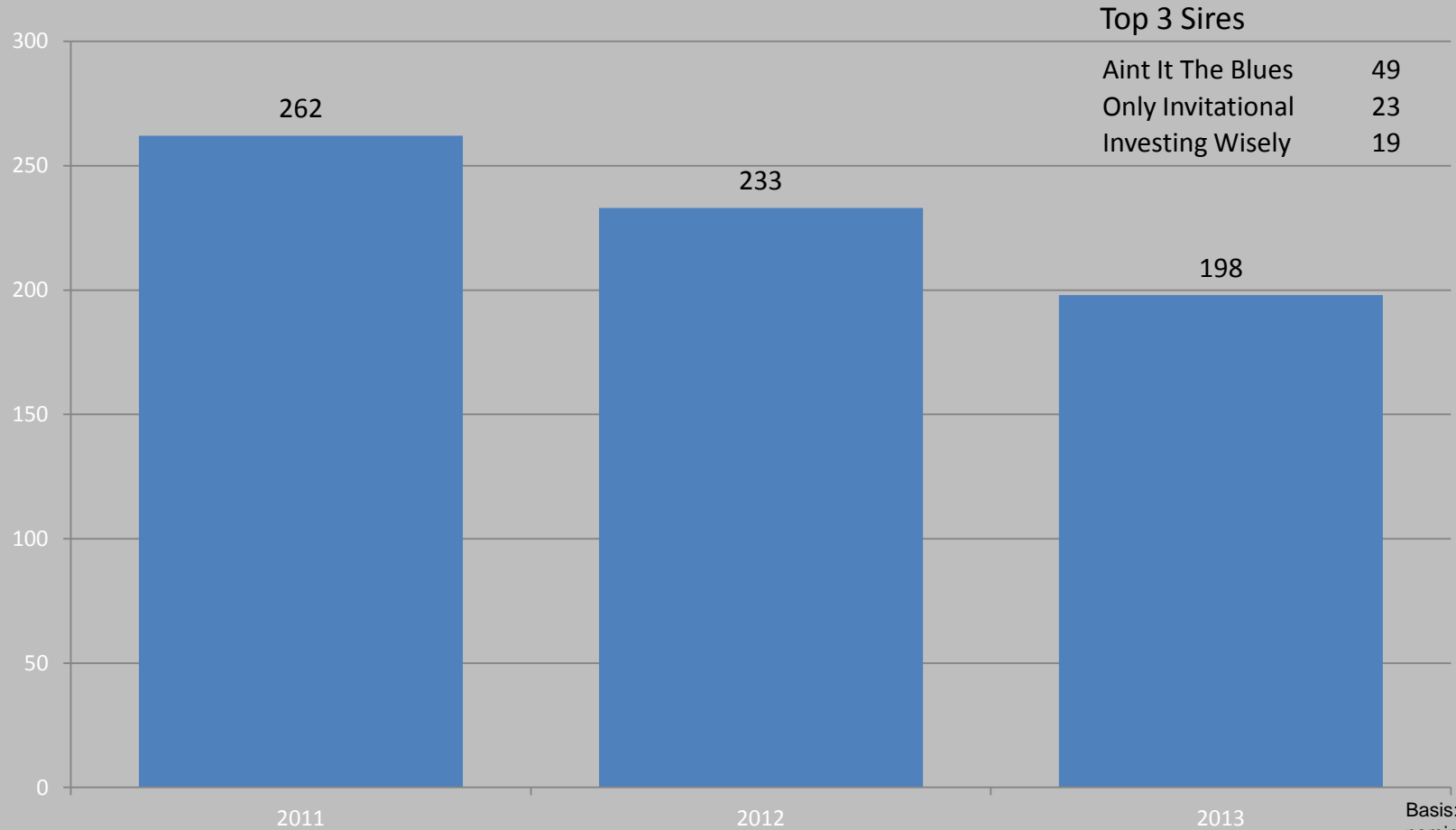
...während die Abfohlzahlen in Deutschland konstant hoch bleiben!



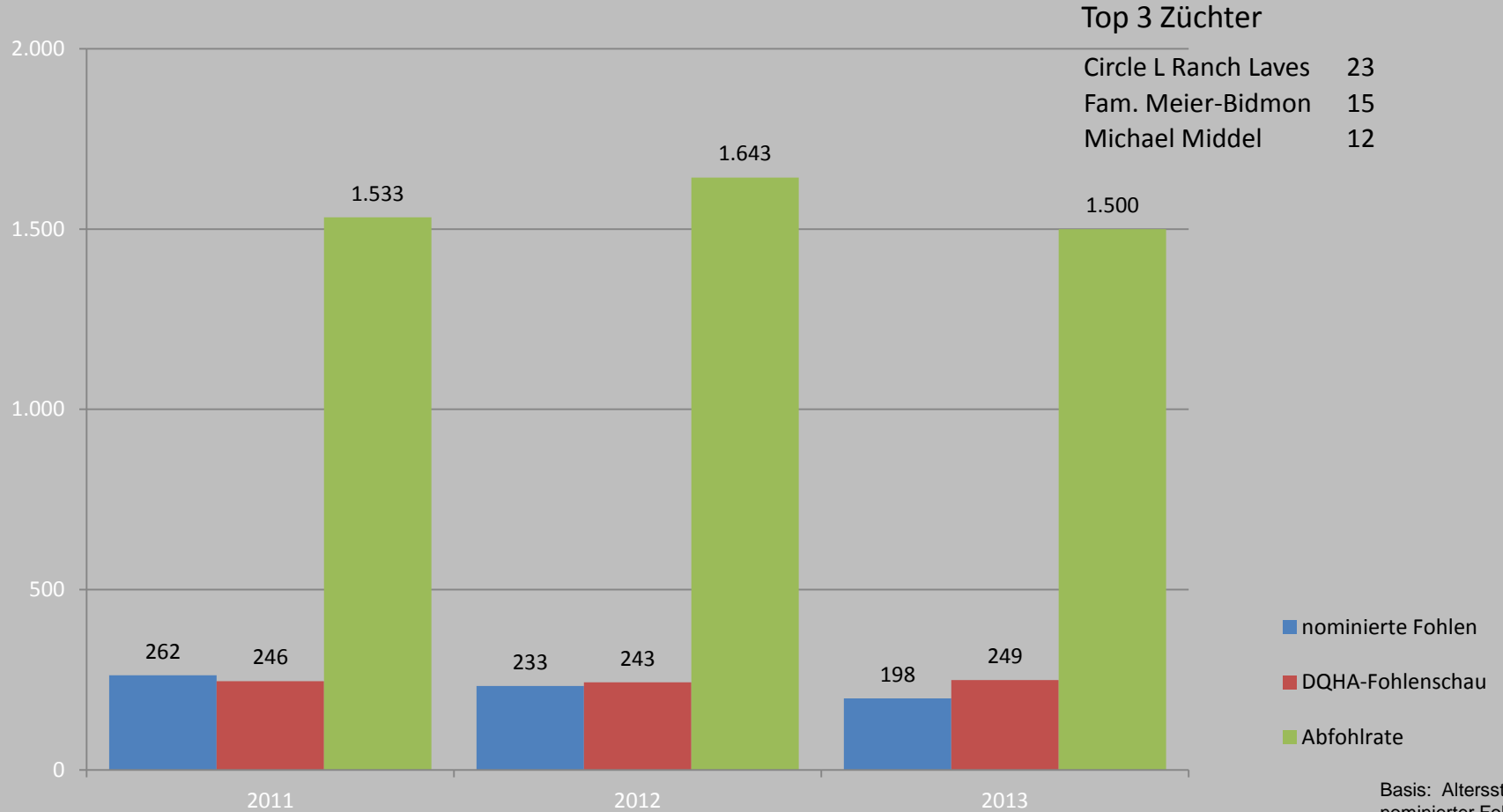
Die kontinuierlichen Gebührenerhöhungen verstärken das Problem



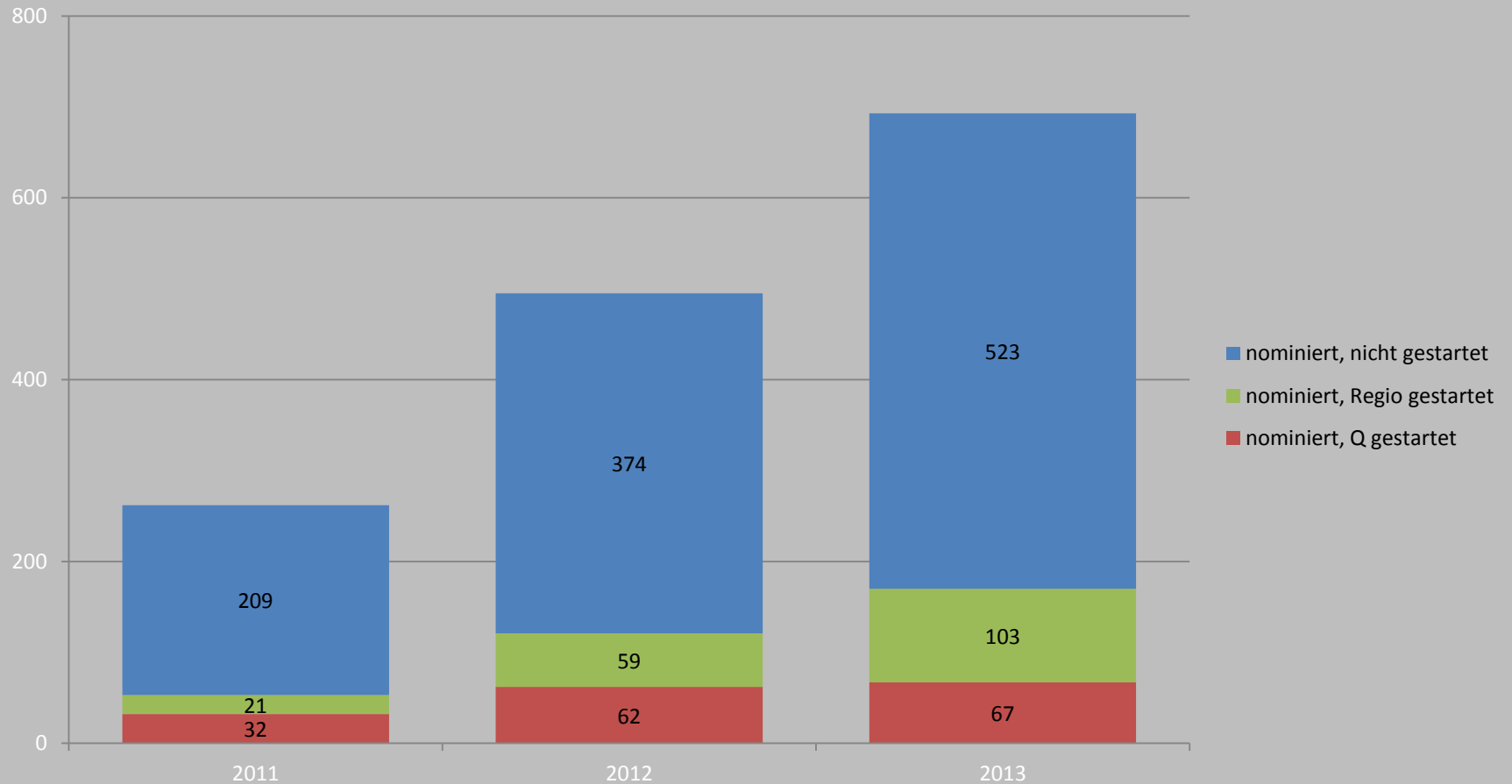
Entpuppt sich die Nominierungsgebühr als zweiter Flaschenhals?



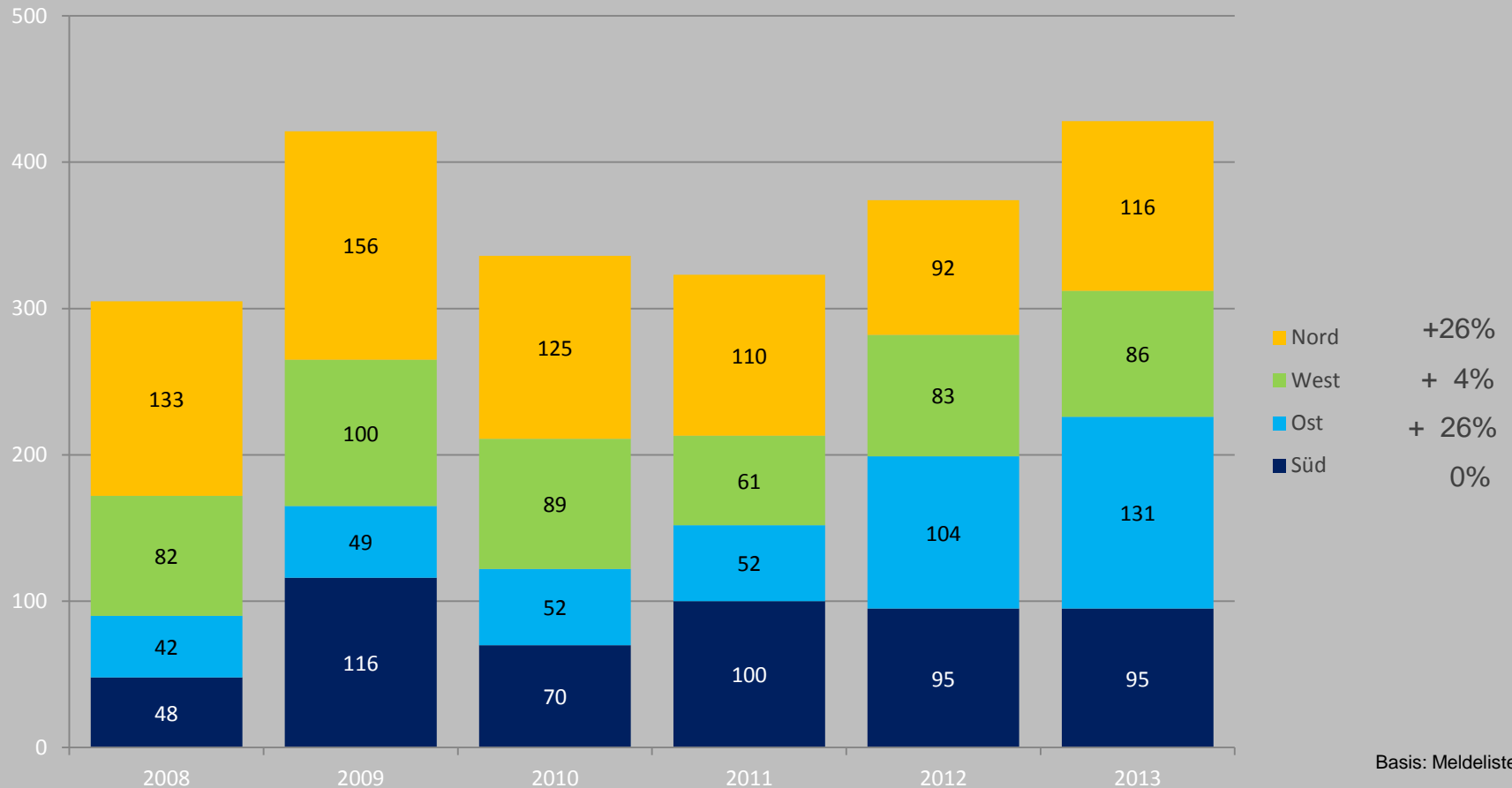
Züchter gehen eher auf Fohlenschauen als zu nominieren



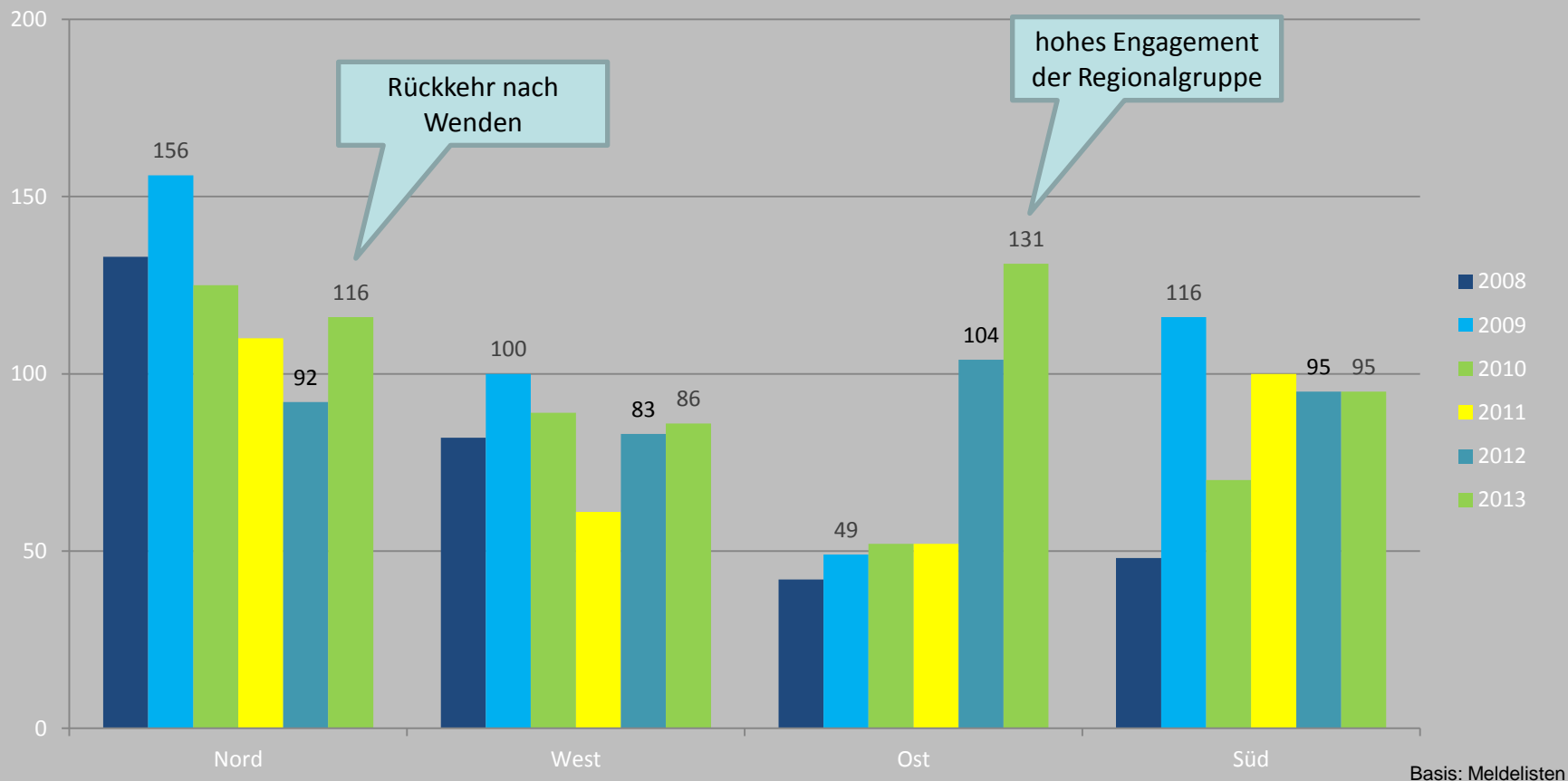
Die Regiofuturitys werden für die Futurity/ Maturity zunehmend wichtiger



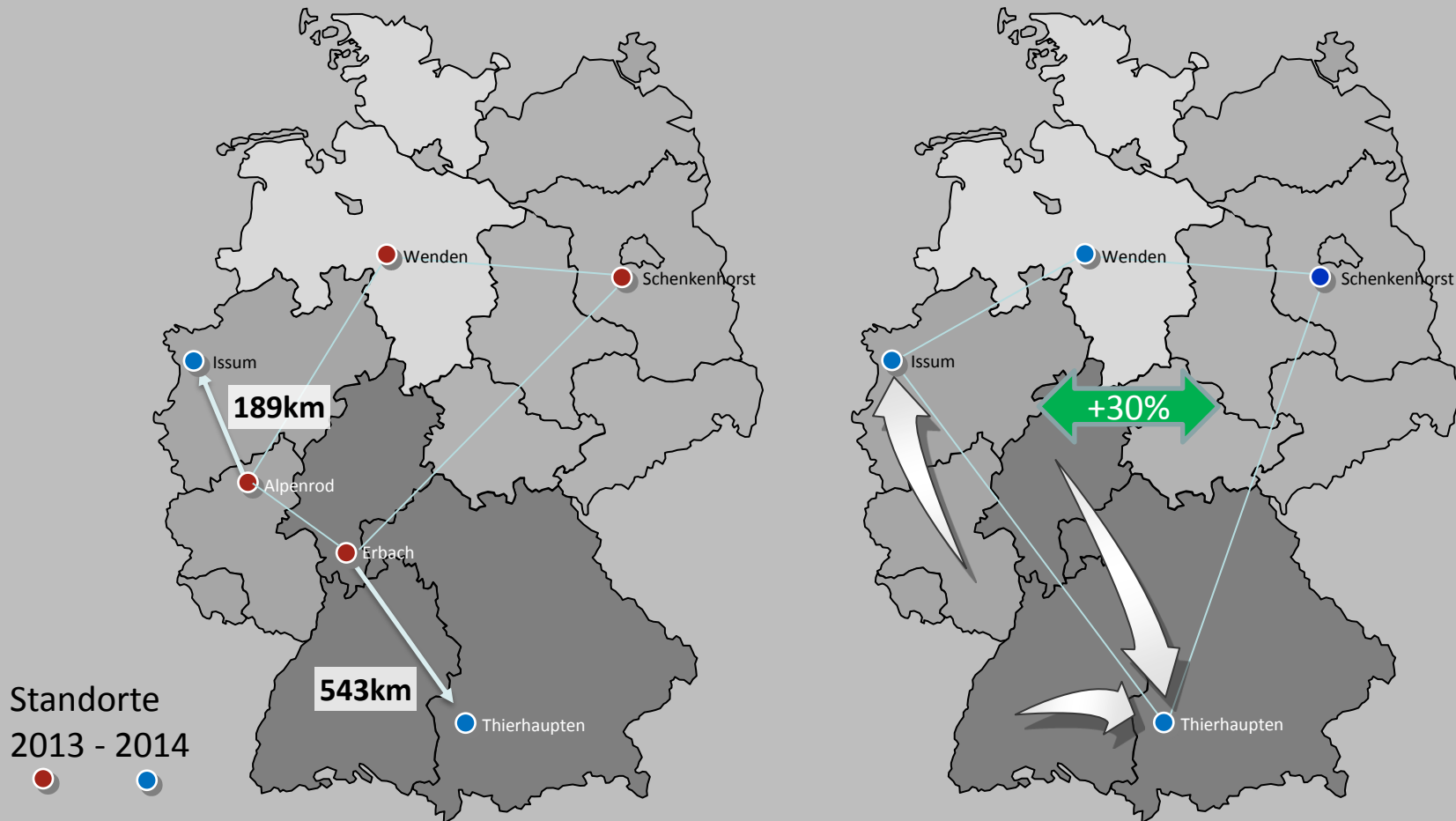
Nord- und Ostfuturity profitieren vom Umzug der Haupt-Futurity



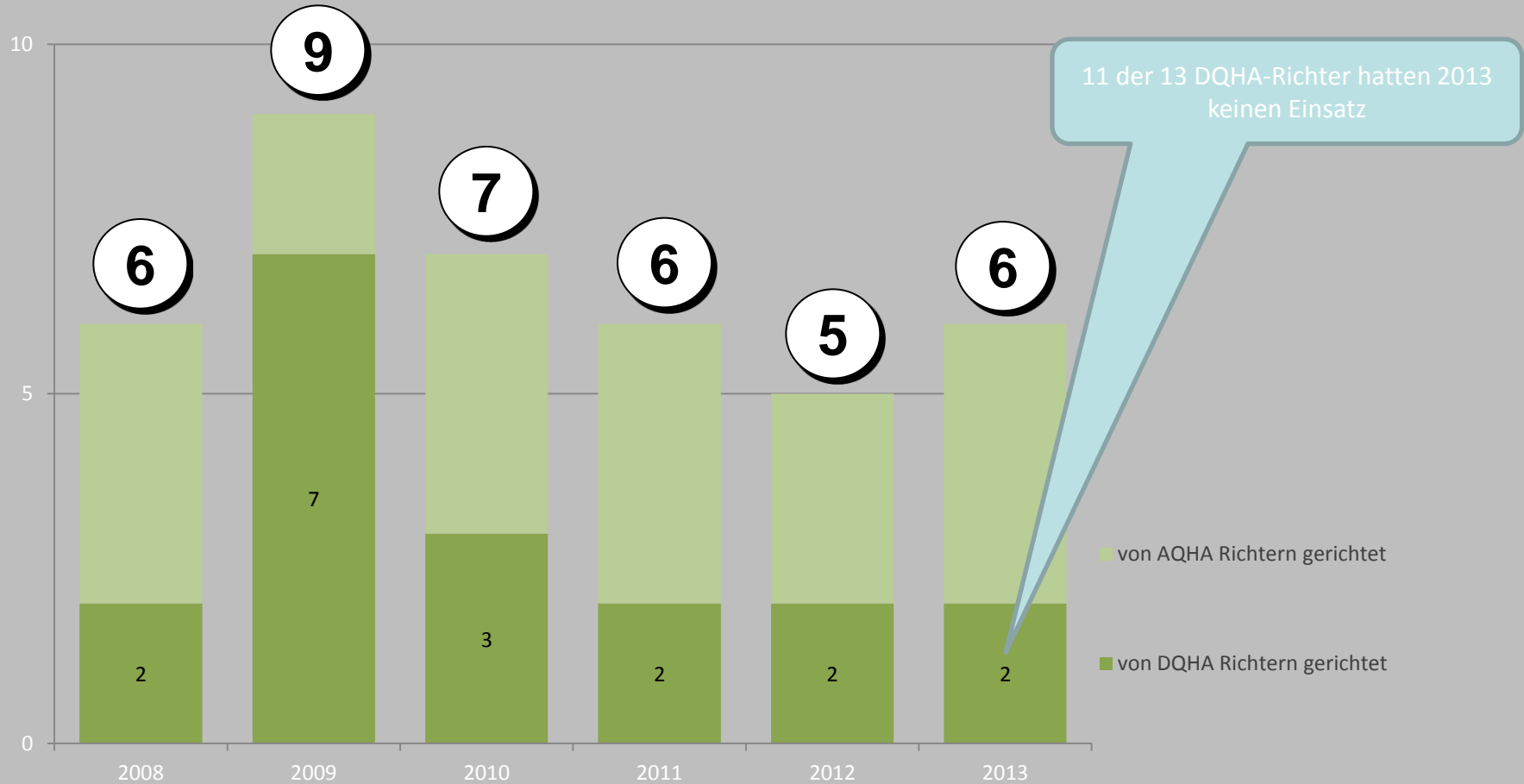
Standort und regionales Engagement entscheiden zudem über Erfolg



Die beiden schwächsten Regiofuturitys wechseln den Standort und driften an die Ränder ihrer Einzugsgebiete



Lediglich vier reine DQHA-Turniere, davon nur eine „Direkt Show“



Neues „DQHA Direkt Show“-Turnierkonzept floppt vom Start weg

Der eigene Anspruch Anfang 2013:

„Ein neues Showprogramm wird zukünftig die Turnierlandschaft neu beleben, die DQHA Direkt Shows. Um gerade kleineren Veranstaltern die Möglichkeit zu geben, ein attraktives Turnierformat anzubieten, wurden die „DQHA Direkt Shows“ vom DQHA Sportausschuss kreiert“ (DQHA).

Das Fazit Ende 2013:

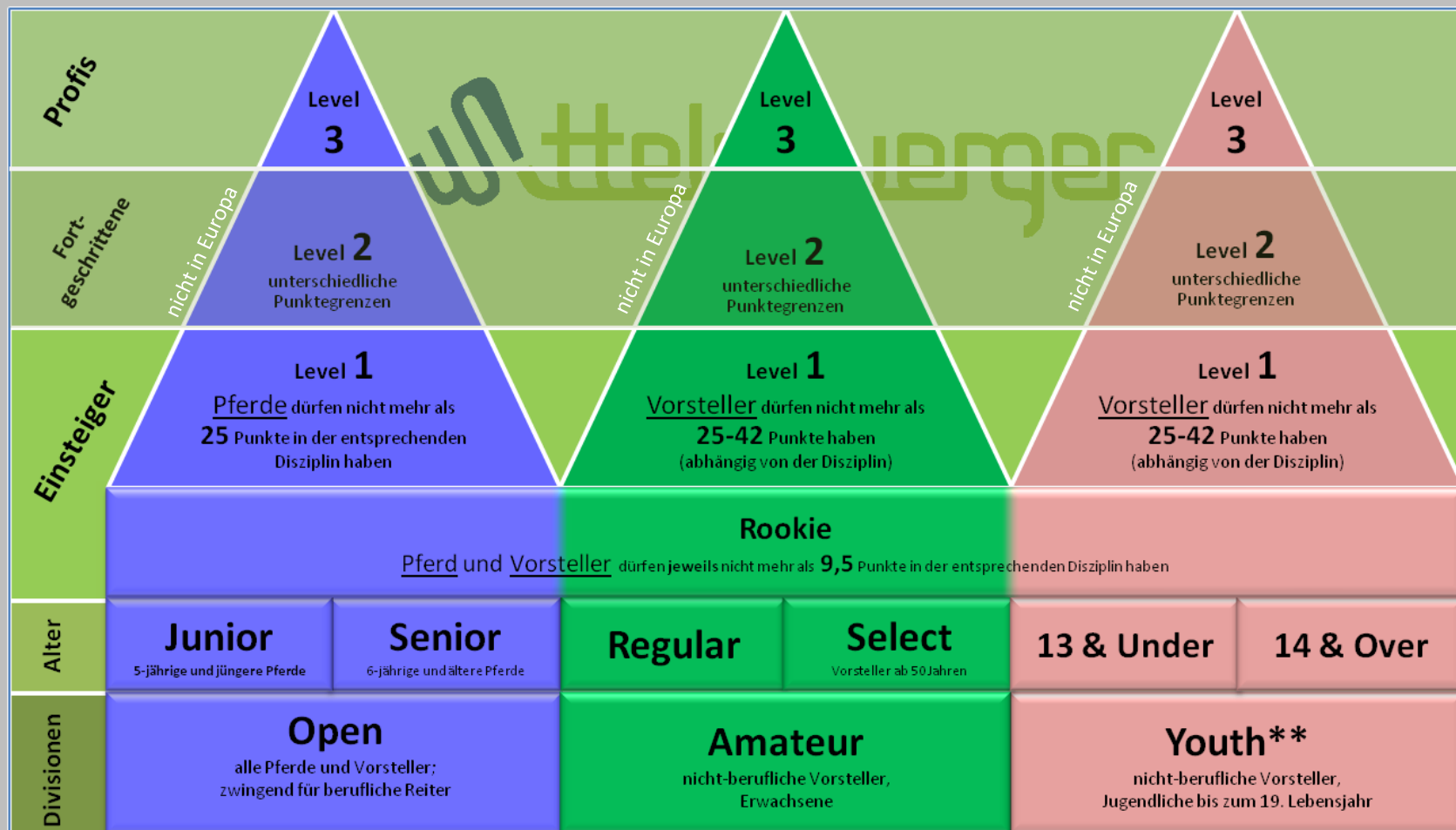
Von vier DQHA-Turnieren war lediglich die ehemalige AQHA All-Novice Show in Großwallstadt eine reine „DQHA Direkt Show“, inkl. Erhöhung der Startgebühren z.B. für Jugendliche um bis zu 50% .

Minimale Änderungen im Regelwerk

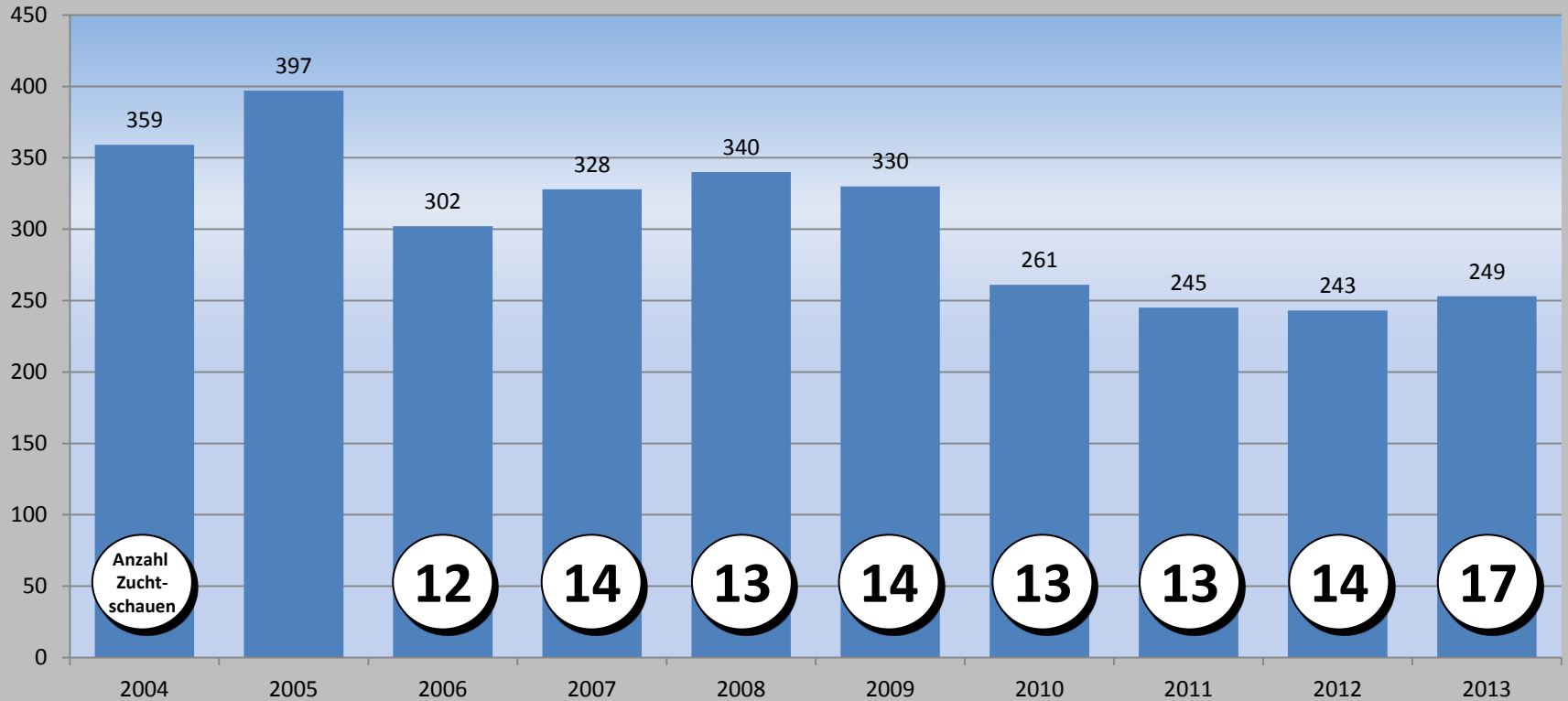
- Novice, Green & Co.: AQHA benennt ihre Levels um, Level 2 weiterhin nicht in Europa
- Ranch Pleasure: Ab 2014 auch für Novice-Reiter
in Open als Junior- und Senior-Klasse möglich
Leichttraben und Festhalten am Sattelhorn werden erlaubt

Die Turniersaison 2014: AQHA-Leveling

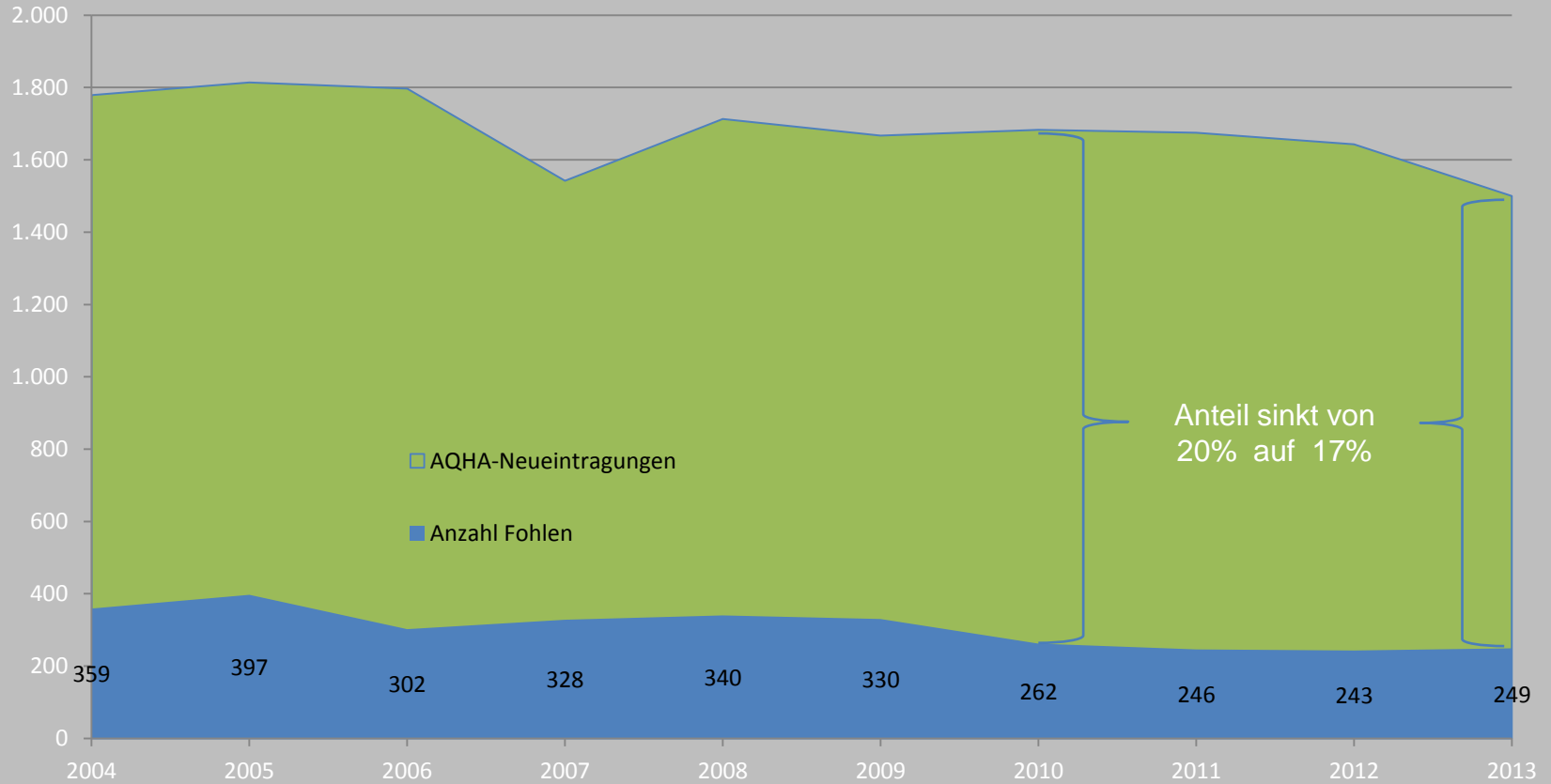
Aus Novice wird Level 1, Level 2 auch 2014 nicht in Europa



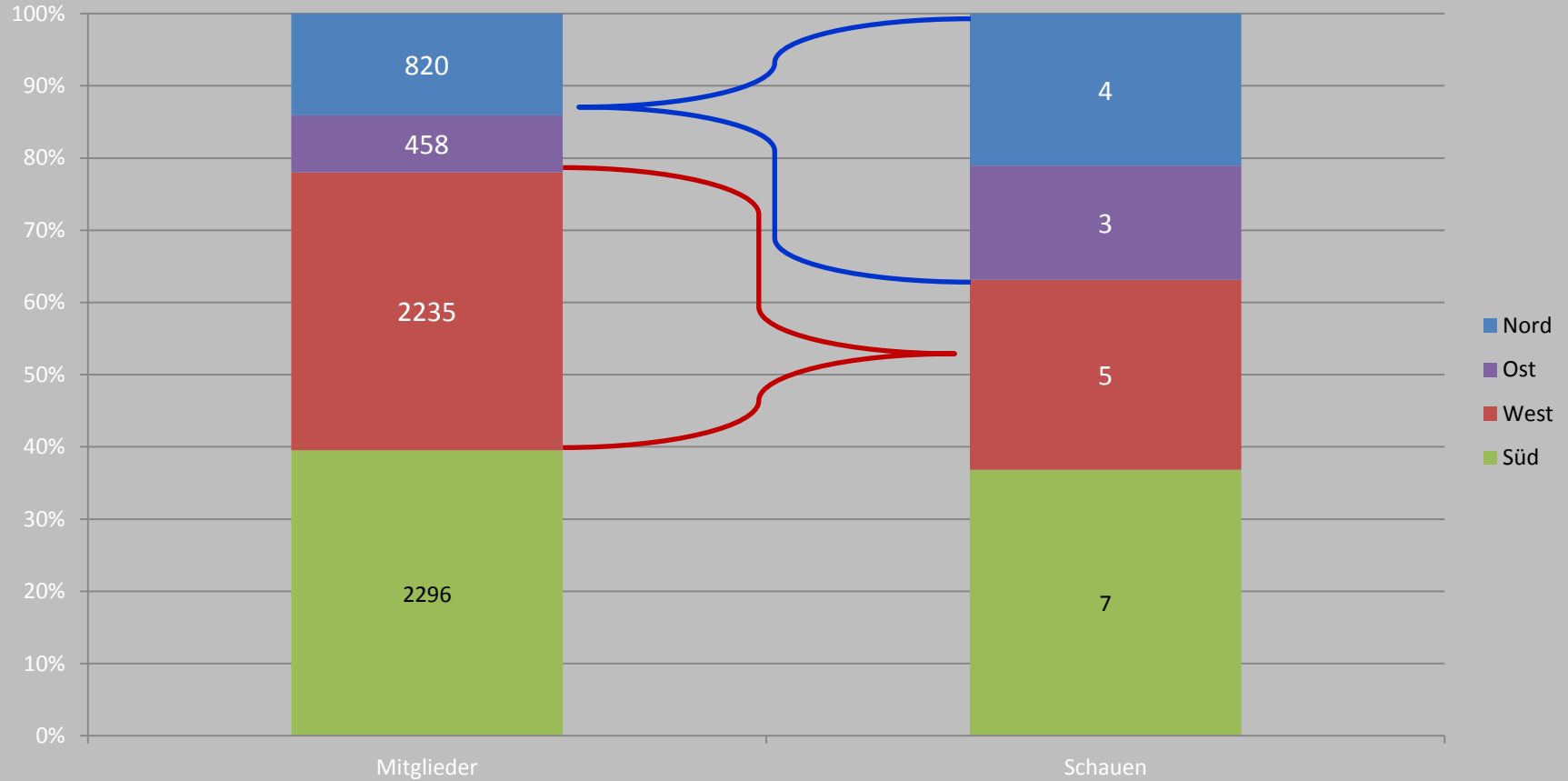
Es sind deutlich mehr Zuchtschauen notwendig, um das Starterniveau zu halten



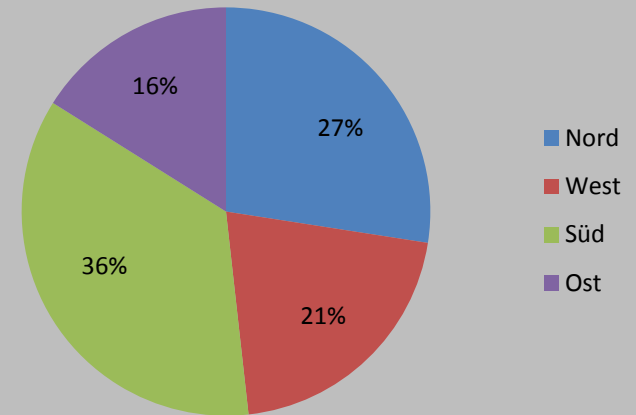
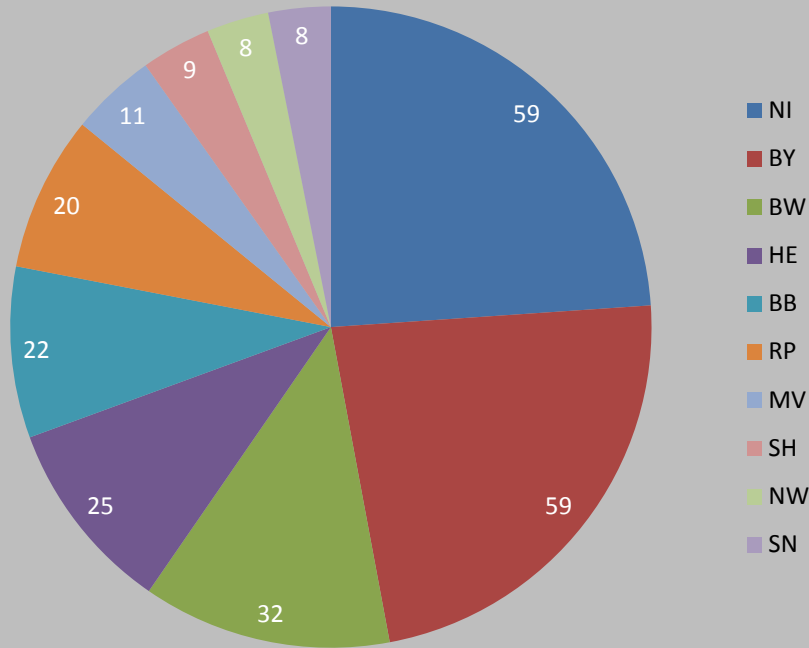
Der Anteil an allen in Deutschland geborenen Fohlen sinkt auf 17%



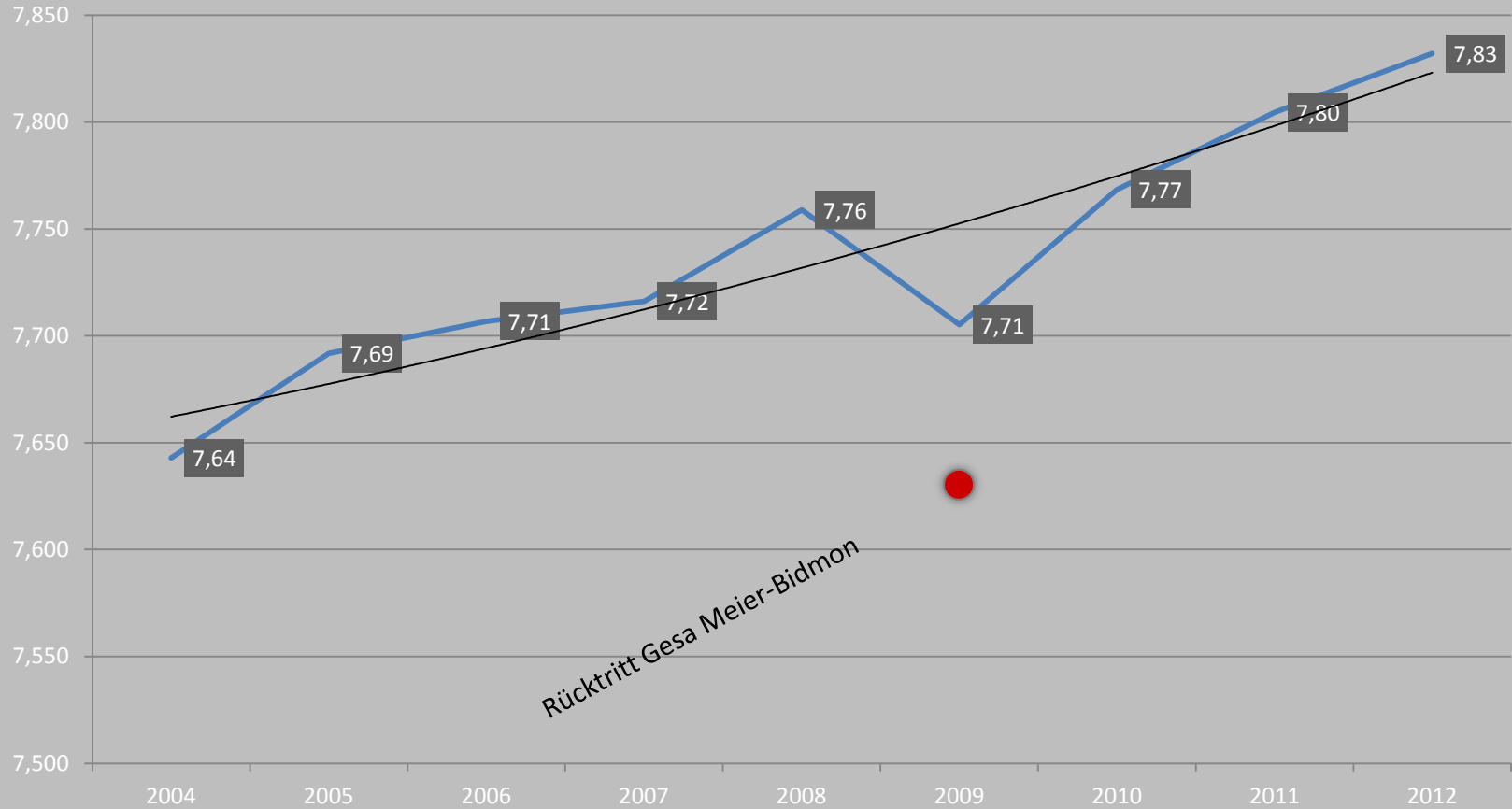
Im Norden finden unproportional mehr Zuchtschauen statt als im Westen



Die meisten Fohlen werden in Bayern und Niedersachsen gezeigt, die wenigsten in Nordrhein-Westfalen und Sachsen



Die Durchschnittsnoten werden laufend besser – wird auch die Zucht besser?



Unterschiedliche Einschätzungen zwischen Typ und Gang-Korrektheit

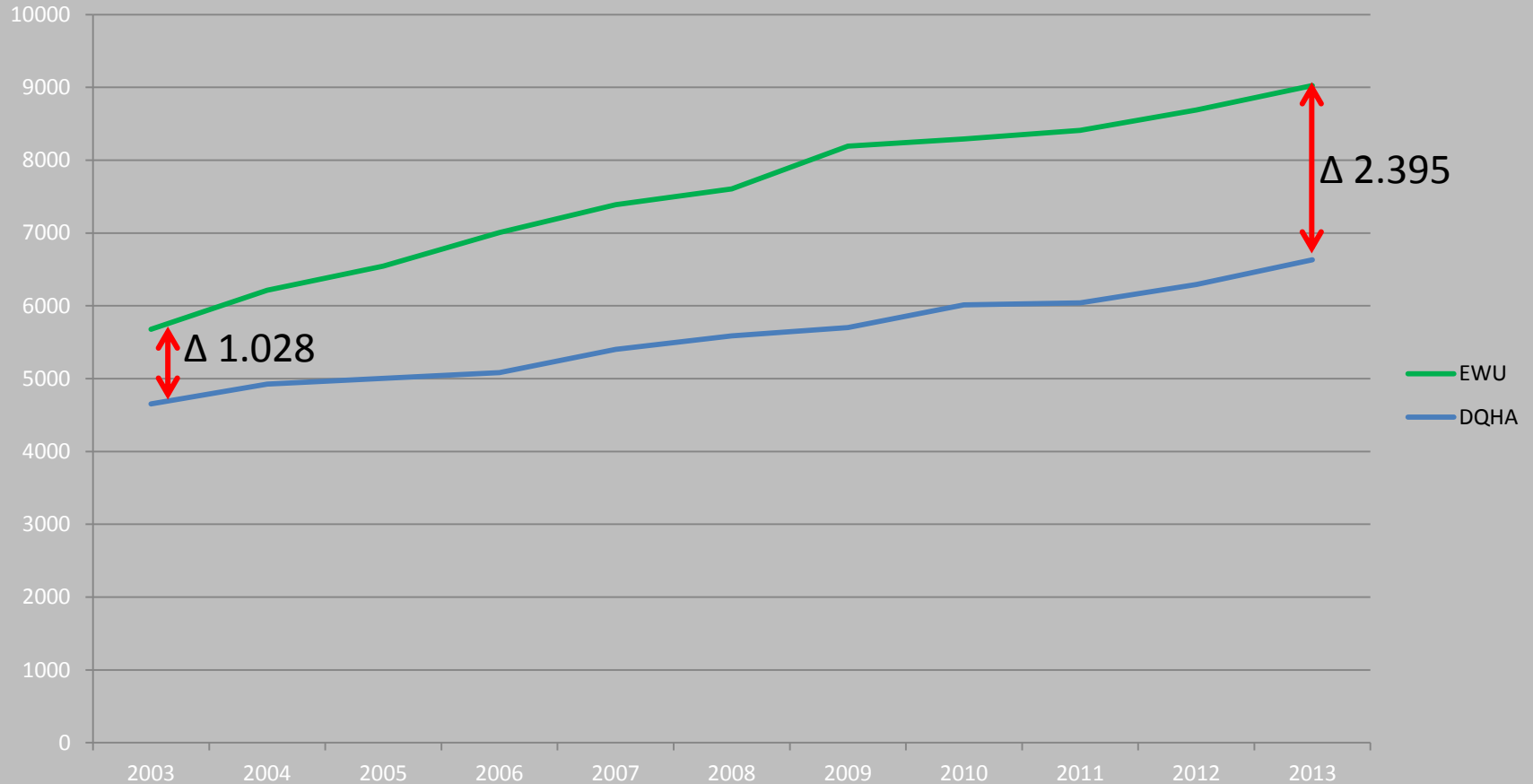
Richter	Mittelwert	Typ	Gebäude	Gliedm./ Hufe	Gang- Korrektheit	Gang- Qualität
Kirsten Bär	7,80	8,09	7,98	7,82	7,79	7,98
Bärbel Klein	7,93	8,08	8,05	7,80	7,74	8,05
Robert Overbeek	7,91	8,07	7,90	7,78	7,76	7,88
Elisabeth Kless	7,88	8,03	8,00	7,68	7,64	7,90
Michael Middel	7,83	7,98	7,95	7,59	7,63	7,83
Horst Müller	7,85	8,01	8,00	7,61	7,61	7,94
Cornelia Dreyer-Rendelsmann	7,95	8,05	8,02	7,71	7,75	8,03
Mittelwert		8,04	7,99	7,71	7,70	7,94
Streuung		0,12%	0,21%	0,73%	0,46%	0,57%

Dr. Klein und Kirsten Bär bewerten 50% aller Fohlen – und die Zuchtleiterin?

Richter	Anzahl	Anteil	Ø-Note
Kirsten Bär	114	46%	7,80
Bärbel Klein	113	45%	7,93
Robert Overbeek	75	30%	7,91
Elisabeth Kless	72	29%	7,88
Michael Middel	61	24%	7,83
Horst Müller	40	16%	7,85
Cornelia Dreyer-Rendelsmann	23	9%	7,95

Die Turniersaison 2014: Die zwei größten Westernverbände im Vergleich

Mitgliederentwicklung 2003 – 2013: Der Abstand zwischen EWU und DQHA hat sich in zehn Jahren mehr als verdoppelt



Die Turniersaison 2014: Die zwei größten Westernverbände im Vergleich

Nur in Bayern hat die DQHA (noch) mehr Mitglieder als die EWU

DQHA-
Mitglieder

6.384

172

837

575

1.243

497

627

946

1.487

EWU-
Mitglieder

9.026

359

1.917

719

1.932

656

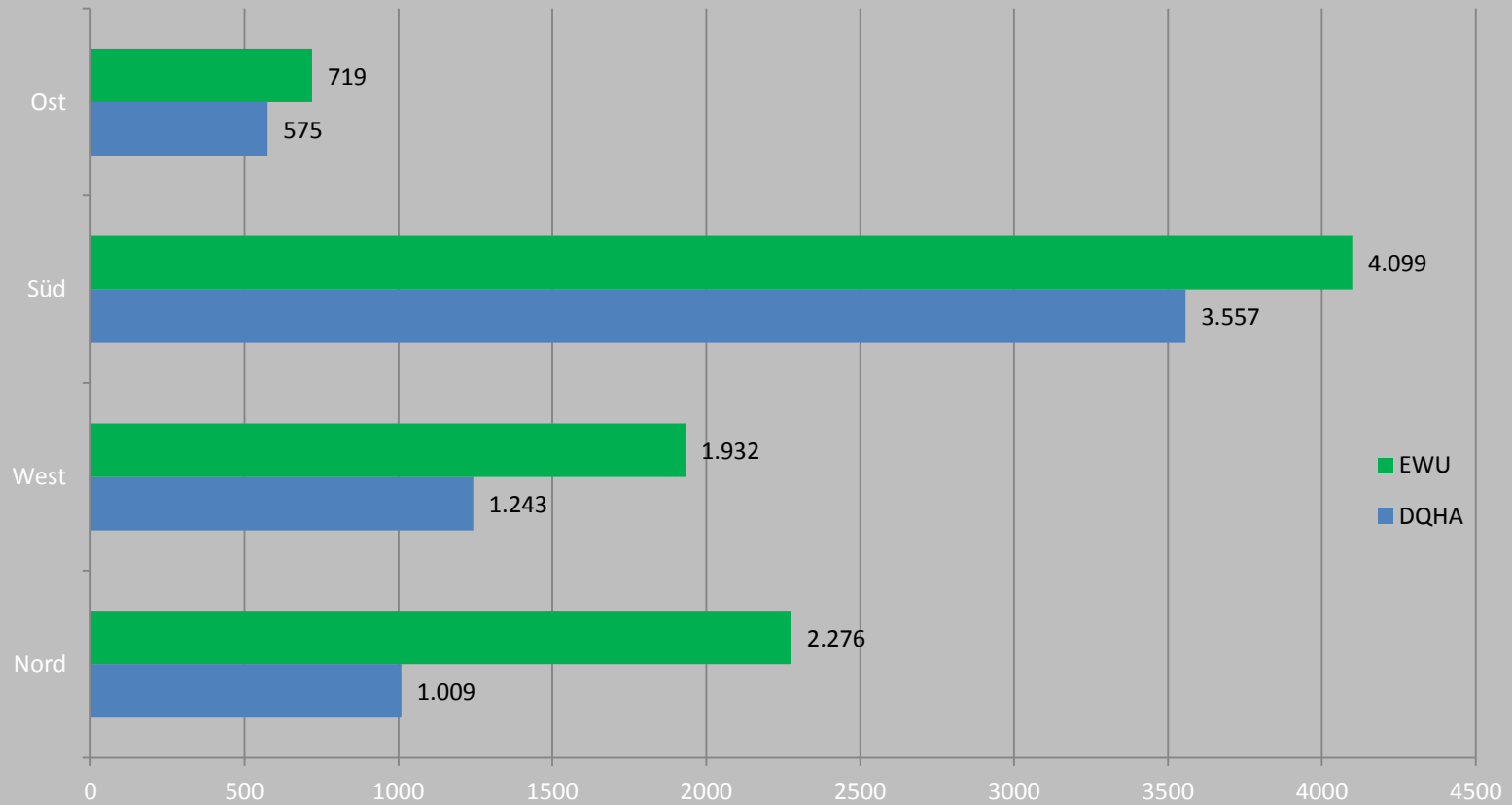
625

1.721

1.097

Die Turniersaison 2014: Die zwei größten Westernverbände im Vergleich

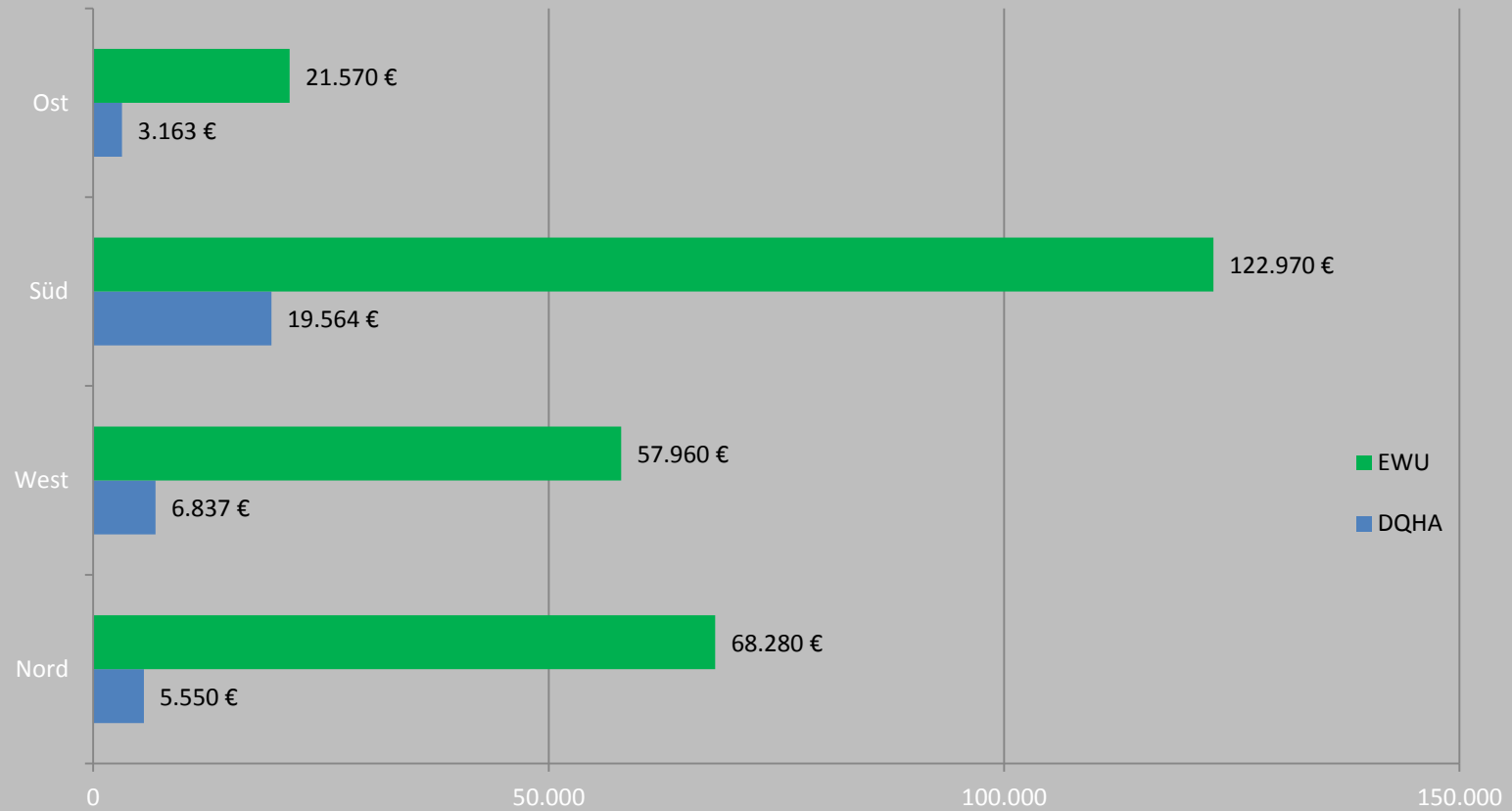
Die EWU hat vor allem im Norden und Westen einen Vorsprung...



Basis: Mitglieder 2013

Die Turniersaison 2014: Die zwei größten Westernverbände im Vergleich

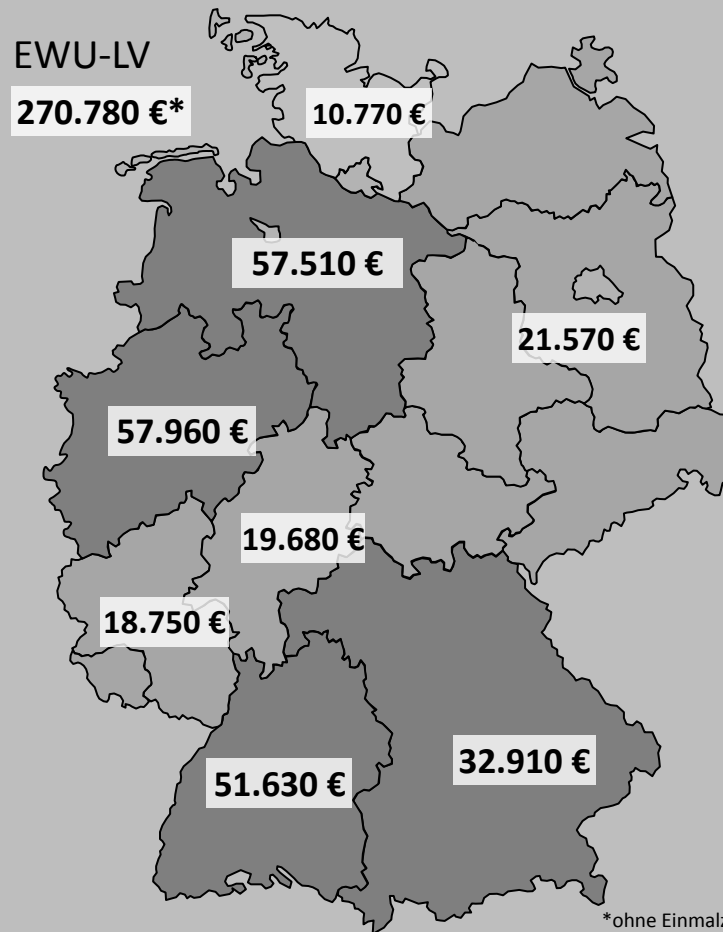
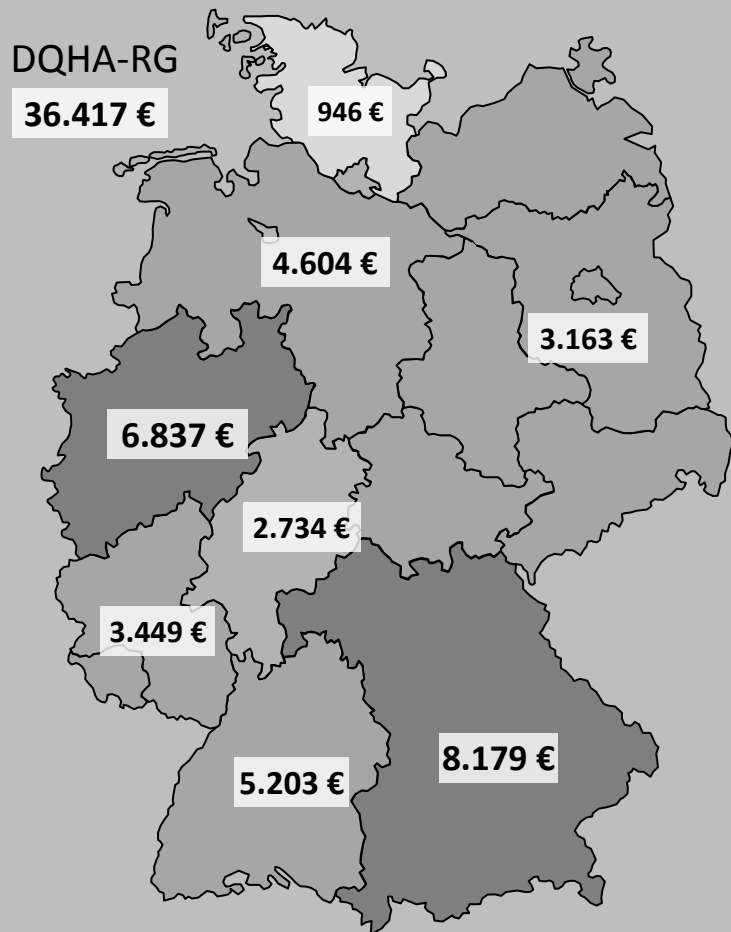
... und stattet seine Landesverbände mit wesentlich mehr Geld aus



Basis: Regionalgruppengelder 2013

Die Turniersaison 2014: Die zwei größten Westernverbände im Vergleich

Die EWU-Landesverbände sind finanziell hervorragend ausgestattet – und erhalten 2013 zusätzlich noch 60.000 EUR Sonderzahlung



*ohne Einmalzahlung über 60.000 EUR

Die Quarter Horse-Szene befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch

1

Keine positiven Veränderungen zu erwarten, da auch 2014 nicht mehr Turniere geplant sind als 2013

Damit werden die Wege für AQHA-Reiter nicht kürzer, EWU-Turniere sind "näher dran".

2

AQHA/ DQHA verliert nachhaltig den Status als zentrale Quarter Horse-Plattform für Reiter und Züchter in Deutschland

Für Reiter – sie orientieren sich um zu anderen Verbänden (vor allem EWU).

Für Züchter – der Quarter Horse-Markt liegt in Zukunft nicht mehr primär bei AQHA/ DQHA.

3

Andere Verbände wie EWU werden daher den Westernreitsport in Zukunft prägen und beeinflussen, s. Regeln wie Helmpflicht, Startverbot für dreijährige Pferde etc.

Die beiden Zuchtverbände APHA/PHCG und ApHC/ApHCG spielen bereits jetzt kaum noch eine bedeutende Rolle im deutschen Westernreitsport – folgt jetzt AQHA/ DQHA?

Die normative Kraft des Faktischen: Die EWU entwickelt sich zum Dachverband

1

ApHCG und ggfs. PHCG akzeptieren EWU AQ-Punkte in ihrer Year End-Wertung.

Damit werden EWU-Turniere nochmals attraktiver, die ohnehin wenigen ApHC- und APHA-Turniere bleiben nur noch für US-Titel (ROM) interessant.
Folgt die DQHA diesem Beispiel, werden AQHA-Turniere in Zukunft noch unattraktiver.

2

Die deutschen Western-Zuchtverbände reduzieren sich auf ihre gesetzlich vorgeschriebene Rolle (Equidenpässe, Herdbücher etc.)

Das hätte massive Veränderungen zur Folge: Ausschüsse, Kommunikation mit USA, Affiliates, Regelwerk-Findung und -Gestaltung etc.

3

Der deutsche Westernreitersport koppelt sich von den amerikanischen Einflüssen ab.

Diese Entwicklung würde die tiefstgreifende Veränderung des Westernreitersports seit Jahrzehnten bedeuten – der Sproß nabelt sich von seinen Wurzeln ab.



Haben Sie Fragen?

Sprechen Sie uns an:

www.wittelsbuerger.com

info@wittelsbuerger.com